

JAN-HENDRYK DE BOER

# Die Gelehrtenwelt ordnen

*Spätmittelalter, Humanismus,*

*Reformation*

101

---

**Mohr Siebeck**

# Spätmittelalter, Humanismus, Reformation

Studies in the Late Middle Ages,  
Humanism and the Reformation

herausgegeben von Volker Leppin (Tübingen)

in Verbindung mit

Amy Nelson Burnett (Lincoln, NE), Johannes Helmuth (Berlin)

Matthias Pohlig (Münster), Eva Schlotheuber (Düsseldorf)

101





Jan-Hendryk de Boer

# Die Gelehrtenwelt ordnen

Zur Genese des hegemonialen Humanismus um 1500

Mohr Siebeck

JAN-HENDRYK DE BOER, geb. 1980; Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Alten Geschichte und Deutschen Philologie an der Georg-August-Universität Göttingen; 2014 Promotion in Göttingen; 2015 Postdoc-Stipendiat am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz; seit November 2015 Postdoc am Graduiertenkolleg „Vorsorge, Voraussicht, Vorhersage. Kontingenzbewältigung durch Zukunftshandeln“ an der Universität Duisburg-Essen.

ISBN 978-3-16-155421-6 / eISBN 978-3-16-158639-2 unveränderte eBook-Ausgabe 2019  
ISSN 1865-2840 (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohr.de](http://www.mohr.de).

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

## Vorwort

Lucas Belvaux hat mit seiner *Trilogie der Leidenschaften* etwas Besonderes gewagt: Er hat drei Filme gedreht, die nicht nur insgesamt eine, sondern auch jeder für sich eine eigene Geschichte erzählen. Jeder Film wirft einen spezifischen Blick auf bestimmte Facetten eines komplexen Geschehens. Inszenierung und Erzählstruktur werden geformt von den Regeln des jeweiligen Genres. Zum Einsatz kommen Kriminalfilm in *Auf der Flucht*, Komödie in *Ein tolles Paar* und Drama in *Nach dem Leben*. Der Reiz der Trilogie besteht darin, dass Handlungsstränge eines Filmes in den beiden anderen ebenfalls erscheinen, dort jedoch aufgrund des jeweils geänderten Inszenierungsstils ganz anders wirken. Über die drei Filme hinweg entfaltet sich eine *histoire totale*, die zeigt, wie Schicksale miteinander verbunden sind und Handlungen einander bedingen, mitunter aber auch nur zufällig zeitlich zusammenfallen. Der Blick des Regisseurs ordnet das fiktionale Geschehen und gibt ihm gerade dadurch Sinn, dass es in drei Perspektiven gebrochen erscheint.

Leider kann ich nicht behaupten, einen so ingeniösen Plan verfolgt zu haben wie der belgische Regisseur, als ich meine Dissertation im Dezember 2013 an der Georg-August-Universität Göttingen eingereicht habe. In den Händen hielt ich damals eine Arbeit, die den Konflikt um Johannes Reuchlin und den Umgang mit den jüdischen Büchern als Exemplum einer allgemeineren Entwicklung interpretierte, welche meiner Ansicht nach charakteristisch für das gelehrte Feld um 1500 war, nämlich die Durchsetzung eines hegemonialen Humanismus. Als es daran ging, die eingereichte Schrift für den Druck zu überarbeiten, wurde rasch klar, dass aus inhaltlichen wie praktischen Gründen geraten war, die beiden Fragestellungen zu trennen und ihnen je ein eigenes Buch zu widmen. Das erste befasst sich mit dem Reuchlinkonflikt, den ich daraufhin untersucht habe, wie Offenheit in einer Ordnung entstehen und handelnd ausgenutzt werden kann, um dann wieder von den Akteuren intentional geschlossen zu werden. Erschienen ist dieser Erstling in derselben Reihe unter dem Titel *Unerwartete Absichten – Genealogie des Reuchlinkonflikts*. Die vorliegende Studie fragt nach den vielgestaltigen Umbauarbeiten, die die Gelehrtenwelt im Heiligen Römischen Reich an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert tiefgreifend veränderten. Während die erste Monographie theoretische Überlegungen zu Institutionen und Intentionen anstellt, um ihren Gegenstand zu fassen, geht die zweite diskursanalytisch vor. Wohlwollende Leserinnen und Le-

ser mögen eine ferne Ähnlichkeit zu den drei Filmen der *Trilogie der Leidenschaften* darin erkennen, dass jedes Buch eine eigene Fragestellung mit einem darauf abgestimmten Instrumentarium bearbeitet und je für sich rezipierbar ist, aber dazu einlädt, das andere heranzuziehen, um eine veränderte Perspektive eröffnet zu finden.

Wie ein Film, so entsteht auch eine Dissertation nicht ohne bereitwillige Hilfe, tätige Unterstützung und gute Ratschläge. Werden dort diejenigen, die den Film mitgestaltet haben, im Abspann aufgeführt, so seien hier diejenigen genannt, ohne die ich mein Buch nicht hätte schreiben können. Dies gilt insbesondere für Prof. Dr. Frank Rexroth, der meine Dissertation betreut, mich stets unterstützt, gefördert und beraten hat. Ihm schulde ich für seine vielfältigen Anregungen, seine Diskussionsbereitschaft und seine Geduld großen Dank. Dankbar bin ich ebenso Prof. Dr. Volker Leppin, der als Zweitbetreuer immer ein offenes Ohr, manch guten Einfall und begründete Einwände hatte. Außerdem hat er die Aufnahme beider Bücher in die Reihe „Spätmittelalter, Humanismus, Reformation“ betrieben. Prof. Dr. Marian Füssel agierte in der Rolle des Drittbetreuers und förderte mein Vorankommen in verschiedener Weise.

Für zahllose Gespräche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge und manch gute Idee danke ich Sebastian Dümling, Katharina Behrens, Neele Kämpf, Marcel Bubert, Ingo Trüter, Berenike Schröder, Matthias Heiduk und Katharina Mersch. Ausgedehnte Diskussionen über den Humanismus und wie man ihn zu deuten hat, habe ich mit Maximilian Schuh geführt. Dankbar bin ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen am Essener DFG-Graduiertenkolleg „Vorsorge, Voraussicht, Vorhersage. Kontingenzbewältigung durch Zukunftshandeln“, die trotz ihrer anders gelagerten Projekte gerne bereit waren, meine Überlegungen zum hegemonialen Humanismus zu diskutieren. Während meiner Promotion haben mich meine Eltern, Renate und Hermann de Boer, beständig unterstützt, ermutigt und beraten und sich von meinem Projekt erzählen lassen, wofür ich ihnen so dankbar bin, dass ich, wäre ich ein Humanist, hier einen emphatischen Unsagbarkeitstopos aufböte. Mit meinem Bruder Klaas de Boer konnte ich jederzeit über die alltäglichen Sorgen des Promovierens sprechen. Stete Begleiterin auf meinem verschlungenen Weg zur Promotion war meine Frau Kirstin de Boer. Ohne ihre Bereitschaft, in jeder Lebenslage zu mir und meinem Projekt zu stehen, bei Tag und Nacht mit mir zu diskutieren und mit großer Geduld meine Texte zu korrigieren, hätte diese Geschichte wohl kaum ein gutes Ende gefunden. Ihr sei daher dieses Buch gewidmet.

Der Studienstiftung des deutschen Volkes danke ich für ein Promotionsstipendium, dem Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz für ein Postdoc-Stipendium. Dank schulde ich schließlich Dr. Henning Ziebritzki und Susanne Mang vom Verlag Mohr Siebeck, die in kompetenter Weise den Weg vom Manuskript zu zwei Büchern begleitet haben.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abgekürzt zitierte Literatur .....	IX
Kapitel 1. Gespenster machen .....	1
Kapitel 2. Humanismus erforschen. Eine Bestandsaufnahme .....	25
Kapitel 3. Diskursive Vereindeutigungen. Humanistisches Reden und Schreiben um 1500.....	54
3.1 Programmreden. Die Rhetorisierung der Wirklichkeit.....	62
3.2 Verteidigungsschriften. Die polare Ordnung der Wirklichkeit .....	121
Kapitel 4. Deutungsmacht. Warum die Humanisten lernten, die Hegemonie zu lieben .....	158
4.1 Aussagen regeln. Diskurse .....	164
4.2 Hegemonie beanspruchen.....	201
Kapitel 5. Lebenswege zur Eindeutigkeit. Auf dem Weg ins Zentrum der diskursiven Ordnung.....	245
5.1 Triumphe über die Dialektiker. Juan Luis Vives.....	251
5.2 Reden, um die Wirklichkeit zu ordnen. Philipp Melanchthon.....	291
5.3 Kontrapunkt. Maarten van Dorp am Scheideweg.....	340



## VIII

Kapitel 6. Scharmützel der Musen. Auf der Suche nach dem wirksamen Gelehrtenstreit .....	353
6.1 Sollbruchstellen. Dichter und Theologen.....	370
6.2 Allerlei Wissenswertes über Maulesel .....	423
6.3 Umarmungen der Torheit. Wie die Literatur zur Wirklichkeit wurde.....	475
Kapitel 7. Schluss. Hegemonialität als Ereignis.....	557
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	585
Texte vor 1800 .....	585
Lexika und Nachschlagewerke .....	600
Texte nach 1800 .....	602
Register .....	651
Personen.....	651
Orte .....	669

## Abgekürzt zitierte Literatur

ADB	Allgemeine deutsche Biographie
Allen	Desiderius Erasmus: Opus epistolarum
BBKL	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon
CBW	Conrad Celtis: Briefwechsel
CoE	Contemporaries of Erasmus
CUP	Chartularium Universitatis Parisiensis
DBI	Dizionario Biografico degli Italiani
DNP	Der Neue Pauly
DNP Suppl.	Der Neue Pauly, Supplemente
EdNZ	Enzyklopädie der Neuzeit
EOV	Epistolae obscurorum virorum
Flood	John L. Flood: Poets Laureate in the Holy Roman Empire
Gillert	Conradus Mutianus: Briefwechsel, ed. Karl Gillert
HWdPh	Historisches Wörterbuch der Philosophie
HWRh	Historisches Wörterbuch der Rhetorik
Jaumann	Handbuch Gelehrtenkultur der Frühen Neuzeit, Bd. 1: Bio-bibliographisches Repertorium
Killy	Killy Literaturlexikon
Leinkauf	Thomas Leinkauf: Grundriss Philosophie des Humanismus und der Renaissance
LexMA	Lexikon des Mittelalters
MBW	Philipp Melanchthon: Briefwechsel
NDB	Neue Deutsche Biographie
PBW	Willibald Pirckheimer: Briefwechsel
RBW	Johannes Reuchlin: Briefwechsel
RGG	Religion in Geschichte und Gegenwart
TRE	Theologische Realenzyklopädie
VEP	Vives. Edicions princeps
VL	Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon
VL Hum	Deutscher Humanismus 1480–1520. Verfasserlexikon
VL 16	Frühe Neuzeit in Deutschland 1520–1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon
WA Br	Martin Luther: Briefwechsel



## Kapitel 1

# Gespenster machen

Mitunter ist es hilfreich, einem Gespenst zu begegnen. Dies erfuhren die Hörer von Angelo Polizianos Vorlesung über die *Ersten Analytiken* des Aristoteles, die der Humanist im Herbst 1492 an der Universität von Florenz begann.<sup>1</sup> Die bedrohliche Lamia, die bereits von Plutarch eindrucksvoll beschrieben worden sei, habe er seit seiner Kindheit aus Erzählungen seiner Großmutter gekannt. Sie könne ihre Augen aus den Höhlen nehmen und sie, wenn es ihr gefalle, beiseitelegen. Setze sie sie jedoch an ihren Platz zurück, entgehe ihrem scharfen Blick nichts.<sup>2</sup> Poliziano verbindet diese volkstümliche Legende mit der von Horaz, Ovid und Tertullian erwähnten Zauberin, die das Blut ihrer Kinder trinkt. Als solche vampirartige Kreaturen stellt Poliziano seine Gegner dar. Die Lamien streiften überall umher, maskiert, so dass sie niemand erkennen könne. Als er einmal unterwegs gewesen sei, hätten sie ihn plötzlich umkreist und scharf gemustert. Sie zischten einander zu: „Das ist Poliziano, genau der, jener Spaßmacher, der so übereilt öffentlich als Philosoph aufgetreten ist.“<sup>3</sup> Der Redner Poliziano gibt sich betont arglos: Er wisse ohnehin nicht, was ein ‚Philosoph‘ sei. Zwar schäme er sich dieses Namens nicht, halte sich selbst jedoch nicht für einen solchen.<sup>4</sup>

Um den Streit mit den Gespenstern zu klären, müsse man also erst einmal feststellen, was ein Philosoph sei. Auskunft gebe die Antike. Damals habe es

---

<sup>1</sup> POLIZIANO, ANGELO: *Lamia*. Ed. u. übers. v. Christopher S. Celenza. (Brill's Studies in Intellectual History 7.) Leiden etc. 2010; zum Kontext vgl. die instruktive Einleitung des Herausgebers, CELENZA, CHRISTOPHER S.: *Poliziano's Lamia in Context*, in: Ebd., S. 1–45; außerdem WESSELING, ARI: Introduction, in: *Poliziano, Angelo: Lamia. Praelectio in priora Aristotelis analytica*. Ed. Ari Wesseling. (Studies in Medieval and Reformation Thought 38.) Leiden 1986, S. XII–XXXVIII. Zitiert wird im Folgenden nach der Ausgabe von Celenza. Für die *Lamia* und die weiteren Programmreden Polizianos ist anzunehmen, dass die veröffentlichte Fassung nicht identisch mit der Vortragsfassung war; vielmehr dürfte Poliziano jene auf der Grundlage dieser erarbeitet haben; BAUSI, FRANCESCO: *Le prolusioni accademiche di Angelo Poliziano*, in: *Umanesimo e Università in Toscana (1300–1600)*. Atti del Convegno Internazionale di Studi (Fiesole – Firenze, 25–26 maggio 2011). Hrsg. v. Stefano U. Baldassarri et al. Florenz 2012, S. 275–304, hier 280.

<sup>2</sup> POLIZIANO: *Lamia*, S. 194–196.

<sup>3</sup> Ebd., S. 198: „Politianus est, ipsissimus est, nugator ille scilicet qui sic repente philosophus prodiit.“

<sup>4</sup> Ebd., S. 198–200.

auf Samos nämlich einen Mann gegeben, der die Jugend unterwiesen habe und sich als ‚Er‘ bezeichnen ließ. Er habe keine Bohnen gegessen, Ratschläge erteilt und sogar Tiere, darunter einen Bären und einen Stier, unterrichtet. Als er von Leon, dem Tyrannen von Phleius, gefragt worden sei, welche Art Mensch er sei, habe er sich einen Philosophen genannt. Man habe ihn gefragt, was dies zu bedeuten habe. Darauf habe er erklärt, das Leben sei wie ein großer Markt, jeder komme aus verschiedenen Gründen dorthin, einige verkauften, andere kauften, manche trieben Sport, manche mischten Gift, wieder andere verfassten Gedichte. Auf solchen Märkten kämen gelehrtere Männer zusammen, um über unbekannte Menschen, Künste, Begabungen und Kunstwerke nachzudenken. Wie auf dem Markt, so agierten die Menschen auch in ihrem übrigen Leben aus unterschiedlichem Verlangen heraus. Fest stehe, dass diejenigen alle Übrigen überragten, die sich den schönsten Dingen zuwendeten und Himmel, Sonne, Mond und Sterne betrachteten. Diese besäßen Schönheit, weil sie am ersten intelligiblen Ding partizipierten, bei dem es sich laut dem weisen Griechen um die Natur der Zahlen und Gründe handele. Es gebe eine spezielle Art der Weisheit, die sich mit diesen Dingen beschäftige. Sie werde *sophia* oder *sapientia* genannt.<sup>5</sup> Pythagoras, als welcher jener Weise von Samos leicht zu erkennen ist, wird von Poliziano also als Figur eingeführt, der einerseits ein Lob der Philosophie in den Mund gelegt wird, und die andererseits selbst das von ihr rhetorisch entworfene Ideal verkörpert.

Im Fortgang seiner Rede entwirft Poliziano mit zahlreichen ironischen Wendungen das Bild des idealen Philosophen, der nicht nur über wahres Wissen, sondern auch über sittliche Größe verfügen müsse. Er widme sich nicht den *artes mechanicae*, sondern strebe, so Platon, nach der Kenntnis der Zahlen, die als Ursprung und Vermögen des Geraden und Ungeraden zu verstehen seien. Wer sich den Zahlen widme, könne daher die Geburt der Götter, der Tiere und Himmelskörper verstehen.<sup>6</sup> Zu erlernen habe er die Geometrie, die Kunst, das Wahre vom Falschen zu unterscheiden, also die Dialektik, wohingegen jene Kunst, die Vermögen nur simuliere und auf Täuschung sinne, eine sophistische Rhetorik, abzulehnen sei. Um zur Erkenntnis jener Natur zu gelangen, die immer existiere und weder Korruption noch Erzeugung unterworfen sei, müsse man alle Künste schrittweise erlernen. In dieser Weise befreie Philosophie den Menschen von den Beschränkungen der Sinneswelt als Voraussetzung für wirkliche Kontemplation und lehre ihn, was seine Pflicht sei. Während die Lämien in dunklen Höhlen säßen, bewege sich der wahre Philosoph zwischen den Disziplinen und überwinde so das Althergebrachte. Er erforsche die Wahrheit und suche nach Mitstreitern, die sich ebenso auf die Jagd machten.<sup>7</sup>

---

<sup>5</sup> Ebd., S. 204–206.

<sup>6</sup> Ebd., S. 206–208.

<sup>7</sup> Ebd., S. 210.

Warum seit der Antike die Philosophie so häufig kritisiert worden sei, verstehe er nicht, bekennt der Redner. Nur wer nicht der Tugend entsprechend leben wolle, bedürfe des Philosophierens nicht.<sup>8</sup> Erneut melden sich die Lamen zu Wort: Sie hätten nicht behauptet, Poliziano sei ein Philosoph, vielmehr hätten sie ihm vorgeworfen, gerne für einen gehalten zu werden.<sup>9</sup> Der Angegriffene gibt ihnen in kalkulierter Bescheidenheit recht: Er könne nicht für sich beanspruchen, in dem von ihm selbst beschriebenen Sinne für einen Weisen, einen Philosophen gehalten zu werden. Er sei lediglich ein *interpres* und *grammaticus*, der die Werke des Aristoteles und anderer Autoritäten auslege.<sup>10</sup> In einer weiteren subversiven Wendung macht Poliziano nun den *grammaticus* zum eigentlichen Hüter des Wissens und das philologische Textstudium nach humanistischen Prinzipien zur notwendigen und hinreichenden Bedingung dafür, ein Philosoph zu werden. Damit werden aber *grammaticus*, *interpres* und *philosophus* als Synekdoche organisiert: Der Grammatiker, der obendrein Philologe und Interpret antiker Texte ist, wird dadurch zum wahren Philosophen, der sich von dem Typus, den Polizianos Gegner imaginieren, fundamental unterscheidet.<sup>11</sup> Die vom Redner gegenüber der Philosophie geöffnete Philologie wird entworfen „come scienza globale“.<sup>12</sup> Einer metaphysisch ausgerichteten Philosophie wie der (neu-)platonischen ist sie überlegen, weil sie den epistemischen Voraussetzungen des Menschen gerecht wird: Aufgrund der Einsicht in die notwendigen Beschränkungen menschlicher Erkenntnisfähigkeit, für die Poliziano die eigene epistemische Begrenztheit als beispielhaft inszeniert, sollte philosophische Erkenntnis von dem ausgehen, was erkennbar ist: Sprache und sprachliche Praktiken. So ist es möglich, die Philosophie lebenswelt-

---

<sup>8</sup> Ebd., S. 214–220.

<sup>9</sup> Ebd., S. 240.

<sup>10</sup> Ebd., S. 240–246. Anders als etwa Buck meint, sollte man diese Selbstverortung in gewisser Weise als ironisch auffassen, da der *grammaticus* bei Poliziano rasch zum wahren Philosophen wird; der *grammaticus* ist insofern sogar ein besserer Philosoph als derjenige des Altertums, da er nicht durch dessen typische Weltvergessenheit, die Poliziano selbst zur Sprache bringt, gekennzeichnet ist; diese Stelle eignet sich also gerade nicht dafür zu belegen, dass die Humanisten keine Philosophen waren, vgl. BUCK, AUGUST: Der italienische Humanismus, in: Ders.: *Studia humanitatis*. Gesammelte Aufsätze 1973–1980. Hrsg. v. Bodo Guthmüller et al. Wiesbaden 1981, S. 48–67, bes. 49.

<sup>11</sup> LEUKER, TOBIAS: Angelo Poliziano. Dichter, Redner, Stratege. Eine Analyse der *Fabula di Orpheo* und ausgewählter lateinischer Werke des Florentiner Humanisten. (Beiträge zur Altertumskunde 98.) Stuttgart/Leipzig 1997, S. 291.

<sup>12</sup> VITI, PAOLO: Poliziano professore a Firenze. Su alcune novità del suo insegnamento, in: *Umanesimo e Università in Toscana (1300–1600)*. Atti del Convegno Internazionale di Studi (Fiesole – Firenze, 25–26 maggio 2011). Hrsg. v. Stefano U. Baldassarri et al. Florenz 2012, S. 349–362, hier 354; vgl. auch MARIANI ZINI, FOSCA: Ange Politien. La grammaire philologique entre poésie et philosophie, in: *Chroniques italiennes* 58/59 (1999), S. 157–172.

lich rückzubinden, statt platonischen Träumen vom Reich der Ideen nachzuhängen.<sup>13</sup> Damit orientiert Poliziano die philologisch reformulierte Philosophie um: Sie ist keine reine Selbstpraxis, die fern vom Gemeinwesen selbstreferentiell geübt wird, sondern textbasierte Deutung der in der Geistesgeschichte gewonnenen Erkenntnis, die nutzbar wird, indem sie anderen kommuniziert wird – wie Poliziano es selbst performativ in seiner *Lamia* leistet. Hinter der eleganten sprachlichen Gestaltung und dem ironischen Redegestus verbirgt sich also eine entschlossene Umcodierung der Ordnung der Gelehrtenwelt und eine Umwertung der überkommenen Sprecherpositionen und Wissensbestände. Über die Lamien zu sprechen, diente als negativer Bezugspunkt, um die eigene Rolle als Gelehrter herauszuarbeiten, die aus Sicht jener Gespenster offenkundig eine kaum zu verstehende, aber nichtsdestoweniger eine als anstößig wahrgenommene Herausforderung darstellte.

Als Angelo Poliziano seine Rede hielt, konnte er bereits auf eine längere universitäre Karriere zurückblicken.<sup>14</sup> 1480 hatte er zunächst den verhältnismäßig gering besoldeten Lehrstuhl für Poetik und Oratorik an der Florentiner Universität erhalten. Bald unterrichtete er auch Griechisch. Sein Verdienst stieg in den nächsten zehn Jahren immer weiter an, so dass er andere bekannte Humanisten wie Cristoforo Landino hinter sich ließ.<sup>15</sup> Auch durfte er seit den späten 1480er Jahren selbst entscheiden, was er unterrichten wollte. Seine Wahl fiel – entgegen dem Klischee vom humanistischen Antiaristotelismus – auf Aristoteles. 1490/91 las er über die *Nikomachische Ethik*. Wie im folgenden akademischen Jahr eröffnete er die Vorlesung mit einer programmatischen Rede.<sup>16</sup> In diesem *Panepistemon* ging Poliziano traditioneller vor als in der *Lamia*. Er entwarf eine schematisierende Darstellung aller Wissenschaften, ihrer Aufgaben, Erkenntnismöglichkeiten und ihres Verhältnisses zueinander. Ausgangspunkt ist die Unterscheidung zwischen drei Arten des Wissens: inspiriertes, erfundenes und gemischtes. Unter die erste Art falle die menschliche Theologie, unter die zweite die Philosophie als Mutter aller Künste, unter die

---

<sup>13</sup> CARUSO, FRANCESCO: *Amicus Plato sed magis amica veritas*. Poliziano e i confini della filosofia, in: Angelo Poliziano. Dichter und Gelehrter. Hrsg. v. Thomas Baier et al. (NeoLatina 24.) Tübingen 2015, S. 157–175, hier 164–173.

<sup>14</sup> Zur Biographie einfürend BIGI, EMILIO: Art. ‚Ambrogini, Angelo, detto il Poliziano‘, in: DBI 2 (1960), S. 691–702; HALLYN-GALAND, PERRINE: Art. ‚Politien (Ange) (1454–1494)‘, in: *Centuriae latinae. Cent une figures humanistes de la Renaissance aux Lumières*. Hrsg. v. Colette Nativel. Genf 1997, S. 623–628; ausführlich mit einer Einordnung in den Florentiner Handlungskontext ORVIETO, PAOLO: *Poliziano e l’ambiente mediceo*. Rom 2009.

<sup>15</sup> CELENZA: *Lamia in Context*, S. 6–9.

<sup>16</sup> POLIZIANO, ANGELO: *Praelectio, cui titulus Panepistemon*, in: Ders.: *Opera*. Venedig: Manutius 1498, fol. Y8<sup>v</sup>–Z6<sup>v</sup>. Ex. der BSB München, Signatur 2 Inc.c.a. 3680m; GW M34727.

dritte die Divination.<sup>17</sup> Nachdem die Theologie, in welcher Gott spekulativ behandelt werde, in wenigen Zeilen abgehandelt worden ist, widmet sich Poliziano ausführlich der Philosophie. Deren betrachtender Teil untersucht die von der Materie getrennten, die in der Materie enthaltenen und die Dinge, die zwischen Materiellem und Immateriellem stehen; aus diesem Teil gehe die erste Philosophie hervor, welche Gott, die Seele und Axiome untersuche,<sup>18</sup> die in allen Disziplinen als Prinzipien verwendet würden, weiterhin gehörten zu diesem Teil der Philosophie die mathematischen Disziplinen Arithmetik, Musik, Geometrie und Astronomie<sup>19</sup> sowie die Naturphilosophie, zu deren Zöglingen wiederum die Medizin zähle. Ihr aktueller Teil behandle die Sitten der Einzelnen wie des Gemeinwesens. Ihr rationaler Teil schließlich widme sich den Weisen des Erzählens, Beweisens und Überzeugens, ihm zuzurechnen seien Grammatik, Geschichte, Dialektik, Rhetorik und Poetik. Geschichte umfasst laut Poliziano gleichermaßen vertrauenswürdige faktenbasierte Darstellungen wie literarische, welche nach Erfreuen oder Ermutigung der Rezipienten streben.<sup>20</sup> In dieses Schema ordnet Poliziano sodann alle übrigen Disziplinen ein, von der Arithmetik bis zur Militärwissenschaft, von der Optik bis zur Musik, von der Rechtswissenschaft bis zur Architektur, von der Landwirtschaft bis zum Schauspiel.

Auffallend an dieser Zusammenstellung, die noch weit mehr als die genannten Fachbereiche umfasst, ist vor allem, dass *artes liberales*, *artes mechanicae* sowie weitere Disziplinen, die im antiken und mittelalterlichen Kanon zu den niederen, da primär körperliche Tätigkeit beinhaltenden Fächern gezählt wurden, unter dem Dach der Philosophie vereint sind. Dass er hiermit vom Herkommen bewusst abweicht, erklärt Poliziano bereits im Exordium ausdrücklich: Er wolle sich neben den *artes liberales* und den *artes machinales* auch mit den Künsten befassen, die üblicherweise als niedrig angesehen würden, aber dennoch für das Leben unverzichtbar seien.<sup>21</sup> Wie später in der *Lamia* gebraucht Poliziano einen ungewöhnlich weiten Philosophiebegriff, der sich

---

<sup>17</sup> Ebd., fol. Y9<sup>r</sup>: „Tria sunt igitur inter homines genera doctrinarum. Inspiratum, Inuentum, Mixtum. In primo genere Theologia nostra. In secundo Mater artium philosophia. In tertio diuinatione sita est.“

<sup>18</sup> Ebd., fol. Z1<sup>v</sup>.

<sup>19</sup> Zu Polizianos Interesse vornehmlich an der griechischen Mathematik und den entsprechenden Handschriften vgl. ROSE, PAUL LAWRENCE: *The Italian Renaissance of Mathematics. Studies on Humanists and Mathematicians from Petrarch to Galileo*. Genf 1975, S. 35 f.

<sup>20</sup> POLIZIANO: *Panepistemon*, fol. Z5<sup>r</sup>.

<sup>21</sup> Ebd., fol. Y8<sup>v</sup>: „Mihi uero nunc Aristotelis eiusdem libros de moribus interpretanti consilium est, ita diuisionem istiusmodi aggredi, ut quoad eius fieri possit, non disciplinae modo, et artes uel liberales quae dicuntur, uel machinales, sed etiam sordidae illae, ac sellulariae, quibus tamen uita indiget, intra huius ambitum distributionis colligantur.“ Vgl. EDELHEIT, AMOS: *Poliziano and Philosophy. The Birth of the Modern Notion of the Humanities?*, in: *Traditio* 70 (2015), S. 369–406, hier 371–381.



sowohl von demjenigen der universitären Scholastik wie demjenigen des Florentiner Neuplatonismus abhebt. Polizianos Philosophie ist inklusiv: Sie schließt möglichst viele Wissensbereiche ein und wird damit für nahezu alles zuständig, was den Menschen angeht, wenn man von der christlichen Theologie und den prognostischen Künsten absieht. Der Philosoph, wie ihn Poliziano fasst, wird zuständig für ein weites Feld des Wissbaren, das er auf spezifische Weise pflegt: nämlich als *grammaticus*, als Philologe, der die gute Kenntnis des Textbestandes und die Textkritik als Fundament für seine Überlegungen nimmt. In das Gewand der Lamien kleidet der Redner all jene, die seinen Zugriff kritisieren und ablehnen. Im engeren Sinne richtet sich die Kritik gegen jene Kollegen an der Florentiner Universität, die dem Philologen die Kompetenz absprechen, über Philosophie und insbesondere über Aristoteles zu sprechen.<sup>22</sup> Ihnen erklärt Poliziano in einer Umkehrung des wissenschaftlichen Kompetenzrasters, dass es seine philologischen Fähigkeiten sind, die ihn für diese selbstgewählte Aufgabe qualifizieren, und nicht der übliche Karriereweg des Universitätsphilosophen. Im Hintergrund stehen zum einen Spannungen unter den Florentiner Gelehrten: Poliziano vollzieht mit seinen Reden auch eine Abkehr von jenem spekulativen Neuplatonismus des Ficinokreises, dem er zunächst selbst nahestand.<sup>23</sup> Doch die Lamien porträtieren nicht nur diese konkurrierende Gelehrtengruppe, sondern darüber hinaus all jene, die einen – aus Polizianos Sicht – zu engen, inadäquaten und die sprachlichen Grundlagen allen Wissens missachtenden Philosophiebegriff vertreten. Zieht man die 1491 als Einführung in seine Logikvorlesung entstandene *Praelectio de dialectica* hinzu, wird ein weiterer Gelehrtentypus erkennbar, der in der Rede von den Lamien angegriffen wird.<sup>24</sup> Obwohl Poliziano ausdrücklich hervorhebt, neben den spätantiken griechischen Kommentaren zu den logischen Schriften des Aristoteles auch diejenigen mittelalterlicher Autoren wie Walter Burley, Hervaeus Natalis, Wilhelm von Ockham, William Heytesbury und Ralph Strode zu kennen,<sup>25</sup> lässt er doch keinen Zweifel daran, dass sich seine eigene Auslegungstätigkeit an die antike *familia Aristotelis* und nicht an die scholastische

---

<sup>22</sup> Gemeint sein könnten neben scholastischen Kontrahenten auch Demetrios Chalkondyles und Bartolomeo Scala, allerdings verzichtet Poliziano darauf, seinen Gegnern allzu konkrete Züge zu geben; WESSELING: Introduction, S. XIV; CELENZA: *Lamia* in Context, S. 17; EDELHEIT: Poliziano and Philosophy, S. 387 f.

<sup>23</sup> Zum Einfluss Ficinos auf den jungen Poliziano vgl. SANZOTTA, VALERIO: Per Ficino e Poliziano. Alcune riflessioni, in: Angelo Poliziano. Dichter und Gelehrter. Hrsg. v. Thomas Baier et al. (NeoLatina 24.) Tübingen 2015, S. 177–189; vgl. auch LEINKAUF, Bd. 1, S. 462–471.

<sup>24</sup> POLIZIANO, ANGELO: *Praelectio de dialectica*, in: Ders.: Opera, fol. bb1<sup>r</sup>–bb2<sup>r</sup>; vgl. EDELHEIT: Poliziano and Philosophy, S. 381–387.

<sup>25</sup> POLIZIANO: *Praelectio de dialectica*, fol. bb1<sup>v</sup>. Auffällig ist, dass im Druck des Manutius die Namen der antiken Aristotelesausleger Theophrast, Alexander von Aphrodisias,

Tradition anschließt. In jungen Jahren seien seine Lehrer in der peripatetischen Philosophie die griechischen Kommentatoren gewesen. Die Doktoren, die des Griechischen nicht mächtig seien und auch die lateinische Sprache nicht wirklich beherrschten, hätten die Schönheit der aristotelischen Schriften im Unterschied zu ihm, dem Heranwachsenden, nicht zu erkennen vermocht. Doch selbst die Ausführungen jener Lehrer, die Griechisch beherrschten, seien für ihn häufig nicht neu gewesen, da er Entsprechendes bereits in den spätantiken Kommentaren gelesen hätte.<sup>26</sup>

Schon der junge Poliziano, so will es seine Erinnerung, war ein Philosoph in dem Sinne, den er später in der *Lamia* entwirft: Er war ein *grammaticus*, dessen sprachliche Kenntnisse ihm ein Studium jener Texte ermöglichten, die wahres Wissen darboten. In seiner Logikvorlesung gedachte er, auf dem früh beschrifteten Pfad voranzuschreiten: Er wolle sich, so teilte er seinen Hörern mit, auf Vernunft und Autoritäten stützen und dabei vermeiden, dass die Schärfe des Geistes seiner Hörer geschwächt würde durch Geschwätzigkeit, Unklarheit der Rede oder Berge von *quaestiones*. Da er Kürze der Ausführungen anstrebe, werde er Einwände (*dubia*) nur gelegentlich verwenden, um die Begabung der Anwesenden zu üben.<sup>27</sup> Expliziter als in den beiden zuvor behandelten Reden finden sich in dieser Einführung in die Dialektik also jene *Topoi*, die für die antischolastische humanistische Polemik typisch sind. Der *grammaticus* Poliziano setzt sich von der scholastischen Auslegungstradition ebenso wie vom scholastischen Verfahren, Probleme in der Form von *quaestiones* zu behandeln, entschieden ab. Der Philosoph, den er in seinen programatischen Reden entwirft, unterscheidet sich mithin gleichermaßen von der scholastischen Konkurrenz wie von den Neuplatonikern, die sich insofern vom Humanismus eines Coluccio Salutati oder Lorenzo Valla abgewandt hatten, als ihnen Sprache, genauer Beredsamkeit und Grammatik, nicht mehr als Fundament ihres Denkstils gelten sollten.<sup>28</sup> Sie alle sind Gespenster, die eine Herausforderung für Polizianos Selbstverständnis als *grammaticus* und *philosophus*

---

Themistios, Ammonios, Simplicius und Johannes Philoponos mit einem Großbuchstaben beginnen, diejenigen der Scholastiker hingegen durchweg klein gesetzt sind.

<sup>26</sup> Ebd.

<sup>27</sup> Ebd., fol. bb2r: „Curae autem nobis erit, ne quid huc afferatur, quod non uel ratione tueri, uel auctoritate possimus. Nec uero, aut uerbo sitate nimia, aut perplexitate orationis, aut quaestionum molibus uestrae mentis acies retundetur. Et enim perspicua beruitas, atque expeditus erit nostrae orationis cursus. Dubitationes autem nec omnes, nec ubique, aut interponemus, aut omitemus, sic ut uestra quam comodissime exerceantur ingenia, non fatigentur.“

<sup>28</sup> Diesen Konflikt agierten ungefähr zeitgleich auch Giovanni Pico della Mirandola und Ermolao Barbaro in ihrem vieldiskutierten Briefwechsel aus; darin verteidigte Pico dezidiert auch die scholastische Tradition und relativierte die Bedeutung der *latinitas* für die philosophische Erkenntnis, wohingegen Barbaro die Notwendigkeit sprachlicher Fertigkeiten und eines geschliffenen Stils herausstrich; BARBARO, ERMOLAO, GIOVANNI PICO DELLA MI-

darstellen – und die er mit seinen selbstbewussten Anreden seinerseits herausfordern will.

Poliziano war nicht der einzige Gespenstermacher. Vielmehr sahen sich Humanisten bereits seit dem 14. Jahrhundert von bösen Geistern umgeben, die ihre Leistungen und den ihnen gebührenden Platz in der Gelehrtenwelt bestritten, ohne ihrerseits über Fähigkeiten zu verfügen, welche ihre angemäße Stellung gerechtfertigt hätten. Wichtigster Hort dieser Gespenster war die universitäre Scholastik, gegen die Humanisten mit selten nachlassender Energie polemisierten. In seinen Invektiven hatte Petrarca sich als Gespensterjäger betätigt und damit ein Modell für spätere humanistische Polemik geschaffen.<sup>29</sup> *De sui ipsius et multorum ignorantia* ist gegen eine Gruppe aristotelischer Gelehrter gerichtet, die – ganz ähnlich den Lamien bei Poliziano – Petrarca's Gelehrsamkeit herabwürdigten, weil er in ihren Augen nicht über das richtige, nämlich aristotelische Wissen verfügt. Seine Beredsamkeit denunzieren sie als Hindernis für die Philosophie.<sup>30</sup> Der Humanist beantwortet diese erzählte Herausforderung mit einer Herausforderung des Aristotelismus, dem er vorwirft, nichts für das Selbst und ein gelingendes Leben Wissenswertes beizutragen und auch für die Erkenntnis Gottes nicht hilfreich zu sein.<sup>31</sup> Bloßes Wissen genüge nicht. Es zähle nicht, moralphilosophische Probleme akademisch diskutieren zu können, hilfreich sei die Ethik nur, wenn sie zum rechten Handeln anleite. Insofern sei es besser, das Gute zu wollen als das Wahre zu erkennen.<sup>32</sup> Was Petrarca

---

RANDOLA: *Filosofia o eloquenza?* Ed. Francesco Bausi. Neapel 1998; vgl. etwa die widerstreitenden Deutungen bei PANIZZA, LETIZIA: Ermolao Barbaro e Pico della Mirandola tra retorica e dialettica. *Il De genere dicendi philosophorum* del 1485, in: Una famiglia veneziana nella storia. I Barbaro. Atti del convegno di studi in occasione del quinto centenario della morte dell'umanista Ermolao, Venezia, 4–6 Nov. 1993. Hrsg. v. Michela Marangoni, Manlio Pastore Stocchi. Venedig 1996, S. 277–330, DIES.: Pico della Mirandola's 1485 Parody of Scholastic 'Barbarians', in: *Italy in Crisis 1494*. Hrsg. v. Jane Everson, Diego Zancani. Oxford 2000, S. 152–174; TRANINGER, ANITA: *Disputation, Deklamation, Dialog. Medien und Gattungen europäischer Wissensverhandlungen zwischen Scholastik und Humanismus. (Text und Kontext 33.)* Stuttgart 2012, S. 53–85; VALCKE, LOUIS: *Jean Pic et le retour au 'style de Paris'*. *Portée d'une critique littéraire*, in: *Rinascimento* 32 (1992), S. 253–274.

<sup>29</sup> Vgl. einführend MARSH, DAVID: *Petrarch's Adversaries. The Invektives*, in: *The Cambridge Companion to Petrarch*. Hrsg. v. Albert Russel Ascoli, Unn Falkeid. Cambridge 2015, S. 167–176; MÉNIEL, BRUNO: *Pétrarque et la tradition de l'invective*, in: Francesco Petrarca. *L'opera latina: Tradizione e fortuna*. Atti del XVI Convegno internazionale (Chianciano – Pienza 19–22 luglio 2004). Hrsg. v. Luisa Secchi Tarugi. Florenz 2006, S. 219–234.

<sup>30</sup> PETRARCA, FRANCESCO: *De sui ipsius et multorum ignorantia*. Über seine und vieler anderer Unwissenheit. Übers. v. Klaus Kubusch. Hrsg. u. eingel. v. August Buck. Hamburg 1993, S. 12–16.

<sup>31</sup> Ebd., S. 30–38; 50–58.

<sup>32</sup> Ebd., S. 108: „Hi sunt ergo veri philosophi morales et virtutum utiles magistri, quorum prima et ultima intentio est bonum facere auditorem ac lectorem, quique non solum docent quid est virtus aut vitium preclarumque illud hoc fuscum nomen auribus instrepunt, sed rei

die neidischen Aristoteliker, waren Coluccio Salutati die Schmäher der Dichtkunst, gegen die er im ersten Kapitel von *De laboribus Herculeis* zu Felde zog.<sup>33</sup> Die Dichtkunst gelte es nicht nur gegen das gemeine Volk, sondern auch gegen diejenigen zu verteidigen, die sich selbst für Philosophen hielten, denn sie würde durch diese mal geringgeachtet, mal verdammt.<sup>34</sup> Jene Aristoteliker rühmten sich, mit der Logik die Gipfel der Philosophie zu umkreisen. Jedes nur erdenkliche Thema behandelten sie in einer geschwätzigem Disputation. Doch in scharfem Kontrast zu ihrem Selbstbewusstsein seien sie nicht einmal in der Lage, die Schriften des Aristoteles zu verstehen. Schlimmer noch: Tatsächlich läsen sie nicht einmal dessen Werke, sondern lernten Dialektik und Physik mit von modernen Autoren verfassten Traktaten. Statt wie die Humanisten *ad fontes* zu gehen, bewegten sich die Scholastiker, so behauptete Salutati, in den trüben Niederungen einer selbstgeschaffenen Tradition. Dementsprechend wiederholten sie sich ständig. Statt Neues zu sagen, reicherten sie ihre Schriften mit unverständlichen und neu geschaffenen Begriffen an. In ihren Disputationen schleuderten sie mit Begriffen um sich, häuften *propositiones*, *colollaria* und *conclusiones* aufeinander, statt sich über Inhalte auseinanderzusetzen.<sup>35</sup> Arglose Gegner könnten sie auf diese Weise in ein Labyrinth führen, aus dem sie nie mehr herausfänden. Ohne jegliche Kenntnis verdammt sie die Dichter – und wüssten nicht einmal, dass Aristoteles die Poesie hoch eingeschätzt habe, und selbst Platon habe keinesfalls unterschiedslos alle Dichter, sondern lediglich diejenigen vertreiben wollen, die frivol und unzüchtig seien.<sup>36</sup> Die Feinde der Dichtkunst redeten offenkundig über Dinge, von denen sie nichts verstanden.

Bereits die Reden Polizianos deuten darauf hin, dass das Gespenstermachen nicht allein fremdreferentiell der Diskreditierung solcher Akteure dient, die im gelehrten Feld andere Positionen einnahmen, sondern zugleich selbstreferentiell auch der Propagierung eigener Überzeugungen. Petrarca hätte sich vollauf einverstanden erklärt mit der Kritik naturphilosophischer Studien, welche Leonardo Bruni in den frühen 1420er Jahren im *Isagogicon moralis disciplinae* vorträgt: Galeotto Ricasoli, Widmungsträger der kleinen Schrift, habe sich seit der seiner Kindheit der Naturphilosophie verschrieben. Zwar sei diese durchaus sublim und hervorragend, doch entfalte sie weniger Nutzen für das Leben

---

optime amorem studiumque pessimeque rei odium fugamque pectoribus inserunt. Tutius est voluntati bone ac pie quam capaci et claro intellectui operam dare. Voluntatis siquidem obiectum, ut sapientibus placet, est bonitas: obiectum intellectus est veritas. Satius est autem bonum velle quam verum nosse.“

<sup>33</sup> SALUTATI, COLUCCIO: *De laboribus Herculis*. Ed. Berthold L. Ullmann. 2 Bde., Zürich 1951.

<sup>34</sup> Ebd., lib. I, cap. 1, Bd. 1, S. 3,5–7: „Hanc enim video non solum profanum vulgus sed etiam qui se philosophos nostro tempore gloriantur tum parvi pendere, sed damnare.“

<sup>35</sup> Ebd., S. 3,22–27.

<sup>36</sup> Ebd., S. 4,19–5,14.

als diejenige, die zu den menschlichen Sitten und Tugenden herabsteige. Oder, so fragt Bruni, sei etwa derjenige, der gelernt habe, wie Pflaumen, Schnee oder die Farben der Iris entstünden, die Höfe des Mondes zu benennen wisse und die Lichtrechnungen kenne, besser für gutes Leben vorbereitet als der Student der Moralphilosophie? „Viele ähnliche Dinge werden in der Naturphilosophie behandelt: Sie tragen den äußersten Glanz der Erkenntnis, haben jedoch keinen Nutzen für das Leben. Hingegen ist jene andere Philosophie sozusagen ganz unseren Angelegenheiten gewidmet. Daher scheinen sich diejenigen, die sich um die Physik bemühen und jene Erkenntnis hintanstellen, in gewisser Weise mit fremden Angelegenheiten zu befassen und die ihren zu vernachlässigen.“<sup>37</sup> In einem Schreiben an Niccolò Strozzi legt Bruni dar, dass ähnlich dem Studium der Naturphilosophie auch dasjenige der Rechte allenfalls hinzunehmen, nicht aber aus sich heraus zu empfehlen sei.<sup>38</sup> Zwar sei dieses finanziell einträglich, werde jedoch an Nutzen wie an Würde von den *studia humanitatis* weit übertroffen. Diese hätten sich nämlich zum Ziel gesetzt, gute Menschen hervorzubringen. Während das Recht je nach Ort und Zeit verschieden sei, seien Gutherheit und Tugend unveränderlich. Daher stehe es großen Männern nicht an, sich in Rechtshändeln zu verdingen. Die Würde der *humanitates* sei dagegen so groß, dass sich kein Fürst oder König schäme, sich in ihnen auszuzeichnen.

Sich vor Lamen und anderen Gespenstern zu hüten, war aus humanistischer Sicht nicht nur geboten, um sich vor übler Nachrede zu schützen, sondern war unerlässlich, um Zugang zur wahren Bildung zu finden. Gefahrenabwehr und Bildungserwerb hatten vereint zu geschehen. So gab der venezianische Humanist Lauro Quirini der gelehrten Isotta Nogarola 1449 brieflich Ratschläge, in welche Richtung sie ihre Studien auszurichten hatte, wobei er dringend davor warnte, sich den Scholastikern anzuvertrauen, die er mit einem tiefen Griff ins Füllhorn antischolastischer Topoi als Feinde wirklicher Gelehrsamkeit ausstaffierte.<sup>39</sup> Die Adressatin möge jene neuen Philosophen und Dialektiker meiden,

---

<sup>37</sup> BRUNI, LEONARDO: *Isagogicon moralis disciplinae*, in: Ders.: *Humanistisch-philosophische Schriften. Mit einer Chronologie seiner Werke und Briefe*. Ed. Hans Baron. (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters und der Renaissance 1.) Leipzig/Berlin 1928, S. 20–41, hier 21,20–25: „*Similia his sunt cetera, quae in illa [philosophia naturalis] traduntur: Habent enim splendorem cognitionis eximium, vitae autem utilitatem non habent. At vero haec altera philosophia tota (ut ita dixerim) de re nostra est. Itaque qui huius cognitione omnia physicae intendunt, ii alienum quodammodo negotium agere videntur, suum omittere.*“

<sup>38</sup> BRUNI, LEONARDO: *Epistolarum libri VIII*. Ed. Lorenzo Mehus. 2 Bde., Florenz 1741, Bd. 2, lib. VI, no. 6, S. 48–50, hier 49 f.

<sup>39</sup> NOGAROLA, ISOTTA: *Opera quae supersunt omnia*. Ed. Eugenius Abel. 2 Bde., Wien 1886, Bd. 2, no. 53, S. 9–22, hier 13,15–14,8; zu Isotta Nogarola vgl. CARPANÈ, LORENZO: Art. ‚Nogarola, Isotta‘, in: *DBI* 78 (2013).

# Register

## Personen

Aufgeführt sind keine Personen, die nach 1800 geboren wurden. Kursiv gesetzte Zahlen verweisen auf Nennungen nur in den Anmerkungen.

- Abraham, bibl. Gestalt 281, 310, 376  
Accursio, Mariangelo (1489–1546), Humanist 304  
Achilles, mythol. Figur 268, 455  
Adam, bibl. Gestalt 400  
Adrian von Utrecht (1459–1523), Theologe, Kardinal, später Papst Hadrian VI. 268, 275  
Aegidius Romanus, OESA (1243–1316), Theologe 295, 386, 395, 455  
Aeneas, mythol. Gestalt 268  
Aesticampianus, Johannes, s. Rhagius, Johannes  
Agricola, Georg (1494–1555), Humanist, Naturforscher 392  
Agricola, Johannes (1494–1566), Theologe, Reformator 303  
Agricola, Rudolf (1443–1485), Humanist 39, 69–87, 89, 101, 105, 113, 116, 119 f., 122–126, 133, 147–149, 154 f., 157, 162, 209, 214 f., 217–222, 232, 235 f., 239, 280, 294 f., 301, 303, 306 f., 316 f., 319, 322, 327–329, 332, 349 f., 582  
Agricola, Rudolf, gen. Junior (1490–1521), Dichter 155  
Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius (1486–1535), Arzt, Philosoph, Jurist 495 f.  
Aischines (ca. 389–314 v. Chr.), griech. Redner, Politiker 271, 371  
Alanus ab Insulis, OCist (um 1120–1202), Theologe, Dichter 58, 295  
Alardus von Amsterdam (1491–1544), Gelehrter, Herausgeber 75, 295, 349 f.  
Albert von Sachsen (ca. 1320–1390), Philosoph, Rektor der Universität Wien, Bf. v. Halberstadt 456  
Albertinus, Johannes, OSB (16. Jh.), Mönch im Kloster Elchingen 226  
Albertus Magnus, OP (1206–1280), Theologe 395, 403, 441, 562, 570  
Albrecht von Brandenburg (1490–1545), Ebf. v. Mainz 209  
Albrecht III. (1480–1560), Gf. Mansfeld 372  
Albrecht IV. (1447–1508), Hz. v. Bayern 452  
Albrecht der Beherzte (1443–1500), Hz. v. Sachsen, Mgf. v. Meißen 381 f., 384, 396  
Albrecht von Eyb (1420–1475), Frühhumanist, Domherr zu Bamberg u. Eichstätt 124, 149, 161, 424  
Alciati, Andrea (1492–1550), Jurist 514 f.  
Aleander, Hieronymus (1480–1542), Theologe 515  
Alexander III., der Große (356–323 v. Chr.), Kg. v. Makedonien 62, 261  
Alexander von Aphrodisias (2./3. Jh.), griech. Philosoph 6  
Alexander von Hales (um 1185–1245), Theologe 348, 395, 441, 469

- Alexander de Villa Dei (um 1160/70–1240), Grammatiker 15, 58 f., 108 f., 150, 233, 320, 449, 564
- Algazel, s. al-Ghazālī
- Alkibiades (ca. 451–404 v. Chr.), griech. Staatsmann, Feldherr 364, 546–548, 551
- Alkuin (ca. 730–804), Gelehrter, Leiter der Schola palatina 321
- Altenstaig, Johannes (gest. 1523), Humanist, Theologe 301
- Ambrosius (339–397), Bf. v. Mailand 140, 295, 392, 411, 469
- Amerbach, Johannes (ca. 1443–1513), Drucker 232, 428, 444
- Andrea d'Asola (1451–1528), Drucker 543
- Andraea, Johannes (um 1270–1348), Kanonist 439
- Andrelinus, Faustus (ca. 1462–1518), Humanist, Freund des Erasmus 484
- Androklos, mythol. Gestalt 453
- Anshelm, Thomas (ca. 1465–1522/4), Drucker 292 f., 300–305, 307 f., 314, 327, 427 f., 430
- Antigenides von Teben (4. Jh. v. Chr.), griech. Musiker 435
- Antisthenes (um 445–365 v. Chr.), griech. Philosoph 141
- Antonio de Nebrija (1441–1522), Philologe 255
- Apollo, mythol. Figur 101, 104, 151, 246, 297, 361, 377, 405, 437, 467–469, 472
- Apollonius von Tyana (1. Jh.), griech. Philosoph 88
- Apuleius (um 125–180), röm. Schriftsteller 141, 271
- Aquilonipolensis, Heinrich (16. Jh.), Dichter 108, 110, 113, 326
- Aratos von Soloi (um 310–245 v. Chr.), griech. Gelehrter 314
- Aristarchos (ca. 216–144 v. Chr.), griech. Philologe 342
- Aristoteles (384–322 v. Chr.), griech. Philosoph 1, 3 f., 6, 9, 11 f., 14 f., 50, 55, 57, 76, 95, 126, 207, 221, 228, 256, 282, 295, 298, 308, 317, 325, 336, 342, 345 f., 348, 372, 386, 390, 395 f., 411, 423, 441, 456, 460 f., 468, 474, 498, 530, 533, 549, 563 f., 567 f.
- Arius (um 260–336), Theologe 268
- Arnold von Tongern (ca. 1470–1540), Theologe 136
- Arnoldi von Usingen, Bartholomaeus, OESA (um 1465–1532), Philosoph, Theologe 246
- Asklepios, mythol. Gestalt 66, 548
- Augustinus (354–430), Bf. v. Hippo, Kirchenvater, Theologe 138 f., 142, 227, 276, 295, 348, 374, 377, 385, 400, 403, 407, 428 f., 436, 438, 469, 472, 531
- Augustinus Moravus (1467–1513), Humanist, kgl. Sekretär 466
- Averroes (1126–1198), Philosoph, Arzt 372, 390
- Avicenna (um 980–1037), Philosoph, Mediziner 106, 372
- Bacchus, mythol. Gestalt 377, 548
- Bade, Josse (1461–1531), Drucker 255, 482, 515, 535, 544
- Baer, Ludwig (1479–1554), Theologe 514
- Balbi, Girolamo (gest. nach 1535), Humanist, Diplomat 273, 484, 489
- Balbus, Hieronymus, s. Balbi, Girolamo
- Baldung, Caspar (um 1480–1540), Jurist, Humanist 119
- Baldung, Hieronymus (um 1480–1539), Jurist, später Kanzler Ferdinand I. 119
- Baldus de Ubaldis (1327–1400), Rechtsgelehrter 146
- Baptista Mantuanus, OCarm (1447–1516), Dichter 111, 291 f., 295, 376 f., 392, 434, 461
- Barbaro, Ermolao (1454–1493), Humanist 7 f., 14, 98, 293, 461
- Barbato da Sulmona (gest. ca. 1363), Notar, kgl. Sekretär 360
- Barbireau, Jacob (1455–1491), Musiker 122 f., 125, 239
- Barinus, Jacobus (gest. 1497), Humanist 102

- Barlandus, Adrianus (1486–1538), Humanist 275 f.
- Bartholomaeus Coloniensis (nach 1465–1516), humanist. Schriftsteller, Rektor der Mindener Domschule 57 f., 303 f.
- Bartolus de Saxoferrato (1313–1357), Jurist 146, 228
- Basilius von Caesarea (um 330–379), Bf., Theologe 227, 295, 377 f., 407
- Basilius von Groningen, s. Wessel Gansfort, Johann
- Batt, Jakob (ca. 1466–1502), Stadtschreiber von Bergen op Zoom 128–132, 156, 480, 521
- Beatus Rhenanus (1485–1547), Humanist, Geschichtsschreiber 74, 365 f., 437, 475–477, 517, 539
- Bebel, Heinrich (1472–1518), Humanist, Dichter 58–61, 149 f., 235, 240 f., 299–301, 320, 327, 354 f., 421, 437, 466, 541 f.
- Beckmann, Otto (ca. 1476–1556), Humanist 113, 328, 382
- Béda, Noël (ca. 1470–1537), Theologe 243, 273, 469, 477, 513
- Beda Venerabilis, OSB (672/73–735), Theologe, Geschichtsschreiber 295
- Belial, bibl. Gestalt 474
- Bérault, Nicolas (1470–1545), Jurist, Humanist, Herausgeber 255 f., 260 f.
- van Bergen, Hendrik (1449–1502), Bf. v. Cambrai 376, 475
- Bernardo de Mesa, OP (um 1470–1524), Titularbf. v. Trinopolis, später Bf. v. Elne u. Badajoz 264 f.
- Bernhard von Clairvaux, OCist (um 1190–1153), Abt, Theologe 295
- Beroaldo, Filippo d. J. (1472–1518), Humanist 133, 376, 388, 410, 445, 454
- de Berquin, Louis (gest. 1529), Humanist, Jurist 256
- Bessarion (1403–1472), byz. Theologe, Kardinal, Patriarch von Konstantinopel 77
- Bias von Priene (um 590 – um 530 v. Chr.), griech. Redner 115
- Bibaut, Guillaume, OCart (gest. 1535), Ordensgeneral 512 f.
- Biel, Gabriel (ca. 1410–1495), Theologe 441, 475
- Blarer, Ambrosius (1492–1564), Theologe, Reformator 308
- Bleger, Konrad (16. Jh.), Gelehrter 296
- Boccaccio, Giovanni (1313–1375), Schriftsteller, Humanist 272, 385, 501
- Bodenstein, Andreas, s. Karlstadt, Andreas
- Boethius, Anicius Manlius Severinus (um 475–524/6), röm. Gelehrter, Philosoph 322, 489
- Bonaventura, OFM (1221–1274), Generalminister, Kard. v. Albano, Theologe 295 f., 391, 395, 404, 431, 433, 441, 480
- Bonomo, Pietro (1458–1546), Humanist, Bf. v. Triest 392
- von Borsselen, Anna (ca. 1471–1518), Förderin des Erasmus 480
- Bossus, Matthaeus, CRSA (1428–1502), Abt in Fiesole 295
- von Botzheim, Johannes (um 1480–1535), Jurist, Kanoniker zu Konstanz 540
- Boudet, Michel (1469–1529), Bf. v. Langres 516
- Brandmüller, Johannes (1533–1596), Theologe 362
- Brant, Onophrius (gest. nach 1532), Sohn Sebastian Brants 450
- Brant, Sebastian (1457/8–1521), Dichter, Jurist 87, 105, 232, 295, 340, 437, 445 f., 450, 454, 498–502, 508
- Brassicanus, Johannes (nach 1470–1514), Humanist 221, 299, 301
- Braun, Jakob (16. Jh.), Schüler Wimpfplings 431
- Briart, Jan (1460–1520), Theologe 341–344, 349, 493
- Bricot, Thomas (gest. 1516), Theologe 323, 441, 461
- Brulifer, Stephanus, OFM (gest. ca. 1497/99), Theologe 468
- Bruni, Leonardo (ca. 1369–1444), Humanist, Staatskanzler von Florenz



- 9 f., 14, 67, 154, 227, 258 f., 265, 376
- Brunkow, Johannes (15./16. Jh.), Rektor der Universität Leipzig 372
- Bucer, Martin, OP (1491–1551), Reformator 543
- Buchwald, Sigismund (1483/84 – ca. 1510), Poet 405 f., 408, 418, 422
- Budé, Guillaume (1468–1540), Humanist, Rechtsgelehrter 228, 242 f., 255, 364, 519
- von Bülow, Dietrich (1460–1523), Kanzler der Universität Frankfurt a. d. Oder, Bf. v. Lebus-Fürstentalde 410
- von Büнау, Günther (gest. 1519), Domherr zu Naumburg 117
- Burgkmair, Hans, d. Ä. (1473–1531), Maler, Holzschnitzer 362
- Buridan, Johannes (ca. 1295–1358), Philosoph, Theologe 260, 296, 323, 441, 468, 525, 568
- Burley, Walter (ca. 1275–1344), Philosoph 461
- von dem Busche, Hermann (1468–1534), Humanist 97 f., 108 f., 112, 132–143, 156 f., 215, 217, 219 f., 222, 226 f., 232 f., 239, 245, 270, 282, 295, 356, 406–409, 414, 418, 422, 437, 578
- Caesar, Gaius Iulius (100–44 v. Chr.), röm. Staatsmann, Schriftsteller 266, 493, 538
- Caesarius, Johannes (um 1468–1550), Humanist 98, 125, 221, 356, 485, 487 f.
- Cajetan, Thomas de Vio, OP (1469–1534), Kardinal, Theologe 50, 386
- Calcagnini, Celio (1479–1541), Humanist 514
- Calphurnius, Johannes (gest. 1503), Humanist 435, 445
- Calvin, Jean (1509–1564), Theologe, Reformator 494
- Calvo, Francesco Giulio (gest. 1548), Buchhändler 329
- Camerarius, Joachim (1500–1574), Humanist 229 f., 291–293, 300, 306, 313 f.
- Camillus, Marcus Furius (um 446–365 v. Chr.), röm. Feldherr, Staatsmann 154
- Campanus, Johannes (um 1500 – um 1575), Theologe, Täufer 98
- Campeggi, Lorenzo (1474–1539), Jurist, Kard. 485 f., 514 f.
- Capito, Wolfgang (1478–1541), Hebraist, Reformator 307
- Capreolus, Johannes, OP (um 1380–1444), Theologe 386, 395
- Cassano, Paolo (16. Jh.), Lehrer 553 f.
- Cato Censorius, Marcus Porcius (234–149 v. Chr.), röm. Staatsmann, Schriftsteller 115
- Cato Minor, Marcus Porcius (95–46 v. Chr.), röm. Staatsmann 459
- Catullus, Gaius Valerius (ca. 84–54 v. Chr.), röm. Dichter 451
- Celtis, Conrad (1459–1508), Humanist, Dichter 17, 26 f., 29, 35, 40, 43 f., 46, 48, 52, 58, 71, 89–101, 103–105, 119 f., 143, 149–154, 158–160, 162, 208, 214–219, 221, 225, 231, 233 f., 236, 239 f., 270, 307, 340, 354, 360–362, 367, 374, 388, 391 f., 410, 412, 414, 432, 446 f., 452–454, 459 f., 550, 571, 575, 578
- Chalkondyles, Demetrios (1423–1511), Philologe 6
- Charon, mythol. Gestalt 455
- Chevalon, Claude (16. Jh.), Drucker 276
- Christoph I. (1453–1527), Mgf. v. Baden 104
- Christoph (1477–1508), Mgf. v. Baden, Domherr zu Straßburg u. Köln 104
- Christoph von Utenheim (um 1450–1527), Theologe, später Bf. v. Basel 263
- Chrysostomus, Johannes (ca. 349–407), Ebf. v. Konstantinopel, Kirchenvater, Theologe 213, 227
- Cicero, Marcus Tullius (106–43 v. Chr.), röm. Staatsmann, Redner, Philosoph 207, 214, 221, 223 f., 229, 242, 245, 256, 265, 271, 279, 285 f.,

- 295, 306, 317, 328, 337, 342, 395, 417 f., 435 f., 440, 447, 492 f., 521, 528 f., 535, 538, 562, 568
- Clemens von Alexandrien (um 150 – vor 215), Theologe 227
- Clichtove, Josse (gest. 1543), Theologe 493
- Cochlaeus, Johannes (gest. 1552), Humanist 14 f., 307, 356
- Codrus, Antonius (1446–1500), Humanist 410
- Colet, John (1467–1519), Theologe 223
- Collenuccio, Pandolfo (1444–1504), Humanist, Historiker, Poet 388
- Colonna, Giovanni (um 1295–1348), Kard. 360
- Columella, Lucius Iunius Moderatus (gest. um 70 n. Chr.), röm. Schriftsteller 107
- Conrad, Wilhelm (gest. 1518), Bürgermeister von Bergen op Zoom 131
- Cop, Guillaume, s. Kopp, Wilhelm
- Cordigerus, Johannes (16. Jh.), Gelehrter 296
- Cordus, Euricius (1484–1535), Mediziner, Dichter 232
- Cornutus, Lucius Annaeus (1. Jh.), röm. Philosoph 304
- Corvinus, Laurentius (1465–1527), Gelehrter 155
- Cousturier, Pierre, OCart (ca. 1475–1537), Theologe 273, 513
- Crinito, Pietro (1475–1507), Dichter, Humanist 149
- Crotus Rubeanus, Johannes (ca. 1480–ca. 1545), Humanist 117, 134, 246, 248, 333
- de Croÿ, Guillaume (1498–1521), Kard., Bf. v. Cambrai 276
- Cupido, mythol. Gestalt 325, 343 f.
- Curtius Rufus, Quintus (1. Jh.), röm. Historiker 265
- Cusanus, Nicolaus (1401–1464), Bf. v. Brixen, Philosoph, Theologe 55, 294, 402
- Cuspinian, Johannes (1473–1529), Humanist, Mediziner, ksl. Gesandter 360, 374
- Cyprian (um 200/210–258), Theologe, Bf. v. Karthago 411
- Daedalus, mythol. Gestalt 318, 456
- von Dalberg, Johannes (1455–1503), Bf. v. Worms 71 f., 105, 294 f., 301, 388
- Dante Alighieri (1265–1321), Dichter, Philosoph 154
- Dares Phrygius (Pseudonym) (5. Jh.), Schriftsteller 466
- Dati, Agostino (1420–1478), Schriftsteller, Pädagoge 458 f.
- David, bibl. Gestalt 295, 374, 396, 470
- Demokrit (460–371 v. Chr.), griech. Philosoph 280, 491
- Demosthenes (384–322 v. Chr.), griech. Redner, Politiker 140, 271, 306, 317, 337, 446, 535
- Diana, mythol. Figur 246, 325
- Diogenes Laertius (3. Jh.), griech. Philosophiehistoriker 79 f., 279
- Diomedes (4. Jh.), röm. Grammatiker 59
- Ps-Dionysius Areopagita (6. Jh.), Theologe 55, 295, 386, 404, 524
- Dioskurides, Pedanios (1. Jh.), griech. Arzt 228
- Dolz, Juan (16. Jh.), Artist 252
- Donatus, Aelius (4. Jh.), röm. Grammatiker 58 f., 134, 320
- van Dorp, Maarten (1485–1525), Humanist, Theologe 20–23, 86, 123, 197, 243, 251, 273, 275 f., 283 f., 340–352, 368 f., 491 f., 497, 503, 508, 511, 517–520, 522 f., 526–537, 542–546, 548–550, 552–555, 564, 574, 582
- Drach, Jakob, OPraem (1494–1566), Theologe 562
- Drach, Johann (1494–1566), Humanist, Pfarrer 334
- Dracontius, Jacob, s. Drach, Jakob
- Dringenberg, Ludwig (1410–1477), Leiter der Lateinschule von Schlettstadt 161
- Drusus, Nero Claudius (38–9 v. Chr.), röm. Feldherr 377
- Dullaert, Johannes (um 1480–1513), Artist 252, 256 f., 259 f.

- Duns Scotus, Johannes, OFM (1265/66–1308), Theologe, Philosoph 60, 213, 295, 428, 441, 455, 457, 469, 474, 477, 526, 529, 563, 568, 570
- Durandus von Saint-Pourçain, OP (ca. 1275–1334), Theologe 321
- Dürer, Albrecht (1471–1528), Maler 29, 44, 159, 362
- Eberbach, Peter (um 1480–1531), Humanist, Jurist 106, 110
- Eberhard im Bart (1445–1496), als Eberhard V. Gf. v. Württemberg-Urach, als Eberhard I. Hz. v. Württemberg 319 f., 449
- Eck, Johannes (1486–1543), Theologe 51, 213, 308, 323, 424, 447, 465 f.
- Egidio da Viterbo, OESA (ca. 1469–1532), Ordensgeneral, Kardinal 476
- Eichmann, Jodocus (gest. 1491), Theologe 63, 294
- Emser, Hieronymus (1479/8–1527), Theologe 410
- Engelbrecht, Philipp (ca. 1492/3–1528), humanist. Dichter 119 f.
- Engelhardt von Geldersheim, Valentin (gest. 1526), Theologe 356
- Ennius, Quintus (239–169 v. Chr.), röm. Schriftsteller 109, 304
- Ens, Gaspar (1570–1612), Schriftsteller 353, 365
- Eobanus Hessus, Helius (1488–1540), Dichter, Humanist 52, 82, 116 f., 147, 155, 224 f., 229 f., 234 f., 237, 240, 245–247, 270, 333–338, 391, 437
- Epikur (341–270 v. Chr.), Philosoph 115
- Erasmus von Rotterdam, Desiderius (1466–1536), Humanist 17, 21–23, 29, 35, 48, 52, 74 f., 80, 99, 123, 126–132, 136, 154, 156 f., 162, 192, 195, 197 f., 209, 213, 220, 222 f., 226–228, 238, 241–243, 251 f., 255 f., 258, 262, 264 f., 268, 272 f., 275–278, 280–284, 286 f., 302 f., 307, 313, 317, 319, 329, 336, 340–342, 344, 346–350, 364–366, 368 f., 376 f., 427, 432, 442, 469 f., 475–556, 560, 564, 572–574, 578, 582
- d’Este, Ercole (1431–1505), Hz. v. Ferrara, Modena u. Reggio 70, 72 f.
- d’Este, Leonello (1407–1450), Mgf. v. Ferrara 64
- Estienne, Robert (ca. 1503–1559), Drucker, Verleger 329
- Euripides (ca. 480–406 v. Chr.), griech. Dramatiker 242, 482
- Eusebius von Caesarea (ca. 260–339/40), Theologe, Geschichtsschreiber 152, 223, 295
- Eustochium (gest. 420), Asketin 136
- Faber Stapulensis, Jacobus, s. Lefèvre d’Étaples, Jacques
- Fabritius, Balthasar (ca. 1478–1541), Humanist 105, 109 f., 311
- Ferdinand I. (1503–1564), röm.-dt. Kg. u. Ks., Bruder Karls V. 268
- Fichard, Johann (1512–1581), Jurist 73
- Ficino, Marsilio (1433–1499), Humanist, Philosoph 117, 152, 281, 301, 373 f., 376
- Filelfo, Francesco (1398–1481), Humanist, Dichter 256, 295, 376
- Firminus Maternus, Iulius (4. Jh.), Schriftsteller 227
- Fischer, Heinrich, s. Aquilonipolensis, Heinrich
- Flacius Illyricus, Matthias (1520–1575), Theologe 303
- von Flersheim, Philipp (1481–1552), Bf. v. Speyer 433
- Fort, Juan (16. Jh.), Student 239, 251, 257, 265, 267, 290
- Friedrich III. (1415–1493), röm.-dt. Kaiser 144, 150 f., 361
- Friedrich I., der Siegreiche (1425–1476), Pfalzgraf bei Rhein 62, 64, 96
- Friedrich III., der Weise (1463–1525), Kfst. v. Sachsen 105, 112 f., 151, 209, 310–313, 382, 398, 408
- Froben, Hieronymus (1501–1563), Drucker, Sohn Johann Frobens 483
- Froben, Johann (um 1460–1527), Drucker 126, 129, 276, 306, 327, 350, 364, 475, 482 f., 517, 539, 543

- Fulgentius, Fabius Claudius Gordianus (6. Jh.), Schriftsteller 114, 446, 454
- Fusilius, Sigismund, s. Gossinger, Sigismund
- Gaguin, Robert (1433/4–1501), Humanist 128, 132, 479 f.
- Galenos (2. Jh.), griech. Arzt 106, 228, 382
- Galtz, Jodocus (1459–1517), Domprediger in Speyer, bischöfl. Rat 562
- Gambara, Maffeo (15. Jh.), Schüler Battista Guarinos 195
- Gaudenz von Blumeneck, Georg (16. Jh.), Schüler Glareans 356
- Gazes, Theodorus (ca. 1400–1475), byz. Philologe, Philosoph 76
- Gebhard VII. (1478–1558), Gf. von Mansfeld 372
- Geiler von Kaysersberg, Johannes (1445–1510), Straßburger Domprediger 295, 298, 425, 433 f., 437, 440–442
- Geldenhauer, Gerhard (1482–1542), Humanist 73, 86, 349
- Gellius, Aulus (2. Jh.), röm. Schriftsteller 115, 295, 434
- von Gemmingen, Georg (1458–1511), Dompropst zu Speyer, Domdekan zu Worms 445
- Georg der Bärtige (1471–1539), Hz. v. Sachsen 113, 354, 402, 411–413, 415
- Georg der Reiche (1455–1503), Hz. v. Bayern-Landshut 91, 95 f.
- Georg von Sintzenhofen (16. Jh.), Domherr zu Regensburg 467, 469, 471
- Gerard, Cornelis (ca. 1460–1531), Gelehrter, Brieffreund des Erasmus 126, 273
- Gerard Zerbold van Zutphen (1367–1398), Theologe, rel. Schriftsteller 295
- Gerson, Jean (1363–1429), Theologe 295, 395, 426–428, 431, 437, 440, 563
- al-Ghazālī (1058–1111), Theologe, Philosoph 372
- Giacobino da Prato, OFM (16. Jh.), Theologe 481
- Gillis, Pieter (ca. 1486–1533), Sekretär der Stadt Antwerpen 123
- Giovanni Dominici, OP (1356–1419), Kard., Theologe 66
- Giovannino da Mantova, OP (14. Jh.), Theologe 135
- Giovanni da San Miniato, OSB (ca. 1360–1428), Gelehrter 137
- Giraldi, Giglio Gregorio (1479–1552), Humanist, Dichter 144, 340 f., 377
- Glarean, Heinrich (1488–1563), Humanist, Musiktheoretiker 120, 353, 355–358, 360, 362–367, 439, 571
- Goclenius, Conradus (gest. 1539), Humanist 521
- Göde, Henning (um 1450–1521), Jurist 417
- Gölin, Peter (16. Jh.), Theologe 357
- Gorgias von Leontinoi (um 485 – um 380 v. Chr.), griech. Philosoph, Sophist 372
- Gossembrot, Sigismund (1417–1493), Frühhumanist, Bürgermeister v. Augsburg 26, 161
- Gossinger, Sigismund (gest. 1504), Humanist 92, 158, 214, 225, 231, 241
- Göswein, Servatius (15. Jh.), Humanist 420
- Goswin von Halen, CRVC (gest. 1530), Rektor des Hauses der Brüder vom gemeinsamen Leben in Groningen 75
- Goswin von Orsoy (gest. 1515), Theologe, Kanzler der Universität Wittenberg 112
- Gottfried von Fontaines (um 1250 – nach 1306), Theologe 525
- de Gourmont, Gilles (gest. ca. 1533), Drucker 276, 491, 511
- Gräfe, Heinrich, s. Greve, Heinrich
- Gratian, OSBCam (gest. v. 1160), Kirchenrechtler 137, 431
- Gratius, Ortwin (ca. 1480–1542), humanist. Gelehrter, später Theologe 134, 136, 161 f., 197, 357, 437, 487 f., 564

- Gregor der Große (um 540–604), Papst, Kirchenvater 295, 321, 436, 469
- Gresemund, Dietrich d. J. (1477–1512), Humanist, Jurist 105, 437, 562
- Greve, Heinrich (15. Jh.), Jurist 370, 372, 379
- Grimani, Domenico (1461–1523), Humanist, Diplomat, Kardinal 476
- Grunenberg, Johann (gest. vor 1525), Drucker 316, 327 f.
- Grüninger, Johann (um 1455–1533), Drucker 438, 454
- Grünpeck, Joseph (ca. 1473 – ca. 1532), Humanist, Mediziner, Astrologe 541
- Gryphius, Sebastian (1492–1556), Drucker 329
- Guarino von Verona (1374–1460), Humanist 62, 64, 68 f., 74, 82, 147, 154, 194 f.
- Guarino, Battista (1434–1513), Humanist, Sohn Guarinos von Verona 123, 195, 256
- Gundel, Philipp (1493–1567), Humanist, Dichter 155
- Gundelfingen, Heinrich (gest. 1490), Frühhumanist 119
- Hadrian VI., Papst, s. Adrian von Utrecht
- van Halewijn, Joris (ca. 1470–1536/37), Humanist, Diplomat 512
- Hannas (1. Jh.), jüd. Hohepriester 439
- Hannibal (247–183 v. Chr.), karthag. Feldherr 401
- Hartmann von Aue (12. Jh.), Dichter 263
- Hauer, Georg (ca. 1484–1536), Grammatiker, Theologe 448
- Hegius, Alexander (um 1433–1498), Gelehrter, Schulleiter 57, 74, 123, 133, 154, 303
- Heimburg, Gregor (nach 1400–1427), Jurist, gelehrter Rat 13 f., 64
- Heinrich VIII. (1491–1547), engl. Kg. 276, 424
- Heinrich V. (1479–1555), Hz. v. Mecklenburg-Schwerin 113
- Heinrich von Gent (1217–1293), Theologe 428, 568
- Heinrich von Gorkum (um 1378–1431), Theologe 324
- Heinrich von Northeim, s. Aquilonipolensis, Heinrich
- Helderlin, Matthias (gest. nach 1516), Theologe 428, 464
- Henrichmann, Jakob (gest. 1561), Humanist, gelehrter Rat, Priester 301
- Heraklit von Ephesos (um 520 – um 460 v. Chr.), griech. Philosoph 309
- Herkules, mythol. Gestalt 114, 154, 228, 304, 343, 366, 455, 532
- Herl, Andreas (gest. nach 1525), Regent der Kölner Montanaburse, Dekan, Rektor 356
- Hermann Phrysius (1498/1500–1539/40), Jurist 515
- von Hermansgrün, Hans (gest. 1518/20), Humanist, gelehrter Rat 107
- Hermes Trismegistos, mythol. Gestalt, vermeintl. Verfasser philosophischer Schriften 295, 376
- Hervaeus Natalis, OP (gest. 1323), Theologe 6
- Hesiod (8./7. Jh. v. Chr.), griech. Dichter 115, 271, 374
- Heverling, Tilmann (16. Jh.), Dichter, Rektor der Universität Rostock u. d. Burse „Zum roten Löwen“ 133
- Heymericus de Campo (um 1395–1460), Theologe 55
- Heynlin von Stein, Johannes, OCart (um 1430–1496), Theologe, Prediger 87, 197
- Hieronymus (347–420), Theologe, Kirchenvater 115, 118, 136–138, 142, 213, 216, 226 f., 269, 295, 311, 374, 377, 407, 410 f., 469, 535, 538, 541, 552, 563
- Hieronymus von Croaria (1463–1527), Jurist 208, 452
- Hilarius (um 315–367), Bf. v. Poitiers 563
- Hillen von Hoogstraeten, Michael (gest. um 1545), Drucker 277
- Hiltebrant, Johannes (um 1480–1514/5), Lehrer, Korrektor 300 f.
- Hiob, bibl. Gestalt 376

- Hippokrates von Kos (um 460 – um 370 v. Chr.), griech. Arzt 106, 382
- Hoest, Stephan (gest. 1472), Theologe, Rektor der Universität Heidelberg 567 f.
- Holbein, Hans, d. J. (1497/98–1543), Maler 539 f.
- Holcot, Robert, OP (gest. 1349), Theologe 323, 428, 441, 461
- Hoogstraeten, Jakob, OP (um 1460–1527), Theologe, Inquisitor 136, 572 f.
- von Hoogstraeten, Michael, s. Hillen, Michael
- Homer (8. oder 7. Jh. v. Chr.), griech. Dichter 140 f., 217, 268, 271, 317, 358, 447, 535, 539, 563
- Honorius III. (1148–1227), Papst 295
- Horatius Flaccus, Quintus (Horaz) (65–8 v. Chr.), röm. Dichter 1, 64, 107, 112, 141, 242, 260, 361, 385, 461, 489
- Hoyos de Salamanca, Antonio (gest. 1551), Bf. v. Gurk 515
- Hrabanus Maurus, OSB (um 780–856), Abt v. Fulda 153, 461
- Hrotsvit von Gandersheim (um 935 – nach 973), Kanonisse, Schriftstellerin 151, 153
- Hubertinus Clericus (15. Jh.), Rhetoriker 445
- Hugo von Schlettstadt, OFM (13. Jh.), Theologe 441
- Hugo von St. Victor (ca. 1096–1141), Theologe 281, 400, 404
- Hugonis, Jakob (2. Hälfte 15. Jh.), Rektor der Universität Basel, Jurist 87 f.
- Hus, Jan (um 1370–1415), Theologe 378, 397
- von Hutten, Ulrich (1488–1523), Ritter, Poet, Publizist 27, 29, 52, 125, 134, 155, 228 f., 410, 484, 502 f., 518
- Huyon, Guillaume (16. Jh.), Drucker 256
- Ibn Rushd, s. Averroes
- Ibn Sīnā, s. Avicenna
- Iborra, Pedro (16. Jh.), Student 265, 268
- Innozenz III. (ca. 1160–1216), Papst 295
- Irenicus, Franciscus (1495–1559/64), Humanist 74 f., 307
- Isidor von Sevilla (um 560–636), Bf., Enzyklopädist 69, 281, 436
- Iulianus, Flavius Claudius (331/32–363), röm. Ks. 441
- Iuvenalis, Decimus Iunius (Juvenal) (ca. 67–140/50), Satirendichter 430, 461, 472, 541
- Jacobus de la Potterie (16. Jh.), Adliger, Förderer des Juan Luis Vives 274 f.
- Jacobus Publicius (gest. nach 1510), Humanist 93, 420
- Jäger, Johannes, s. Crotus Rubeanus, Johannes
- Joachim I. (1484–1535), Kfst. v. Brandenburg 113
- Johannes II. (1434–1503), Mgf. v. Baden, Ebf. v. Trier 65
- Johannes XXII. (1244–1334), Papst 295
- Johannes von Garlandia (um 1195–1272), Dichter, Grammatiker 58
- Johannes von Hinwil (16. Jh.), Schüler Joachim Vadians 144
- Johannes von Neapel, OP (gest. nach 1336), Theologe 58
- Johannes von Salisbury (um 1115–1180), Theologe, Bf. v. Chartres 428
- Johannes Philoponos (um 490–575), Philosoph, Naturgelehrter 7
- Jonas, Justus (1493–1555), Jurist, Humanist, Reformator 334
- Josephus, Flavius (37/38–100), röm.-jüd. Geschichtsschreiber 376
- Josquin von Groningen, s. Goswin von Halen
- Judas Ischariot, bibl. Figur 415 f., 454
- Julian Apostata, s. Iulianus, Flavius Claudius
- Julius II. (1443–1513), Papst 429 f., 475, 483, 485, 548
- Juno, mythol. Figur 115, 118, 269, 343
- Jupiter, mythol. Figur 267, 269, 377, 467
- Justinian I. (482–565), byz. Ks. 141

- Juvenius, Gaius Vettius Aquilinus (4. Jh.), Schriftsteller 295, 392
- Kachelofen, Johann (gest. nach 1499), Buchdrucker 93
- Kadmos, mythol. Gestalt 454
- Kaiser, Hermann (15./16. Jh.), Artist 372
- Kalliope, mythol. Gestalt 324, 439, 468
- Kallistratos von Aphidnai (gest. 355 v. Chr.), Politiker, Feldherr, Redner 446
- Karl der Große (747–814), Kg. des Fränkischen Reichs, Ks. 321
- Karl V. (1500–1588), röm.-dt. Ks. 268, 275, 475 f.
- Karl I. (1476–1510), Mgf. v. Baden, Domherr zu Straßburg u. Trier 104
- Karlstadt, Andreas (1486–1541), Theologe 311, 318, 332
- Karoch von Lichtenberg, Samuel (um 1448 – nach 1499), Humanist 419–421
- Katharina, Hl. 113, 567
- Kaufmann, Johannes (gest. 1537), Jurist, Rektor der Universität Wien 100
- Kessler, Nicolaus (um 1445–nach 1519), Drucker 324
- Kilvington, Richard (gest. 1362), Theologe 258
- Kilwardby, Robert, OP (um 1200–1279), Theologe, Ebf. v. Canterbury, Kard. 323
- al-Kindi (ca. 800–873), Philosoph, Arzt 372
- Klio, mythol. Gestalt 324
- Knobloch, Johann (gest. 1528), Drucker 465
- Kopp, Wilhelm (ca. 1465–1532), kgl. Leibarzt, Gräzist 234
- Krachenberger, Johannes (um 1460–1518), Jurist, Sekretär Friedrichs III. 155
- Krapp, Katharina (1497–1557), Ehefrau Melanchthons 117
- Kurrer, Kaspar (gest. 1550/51), Philologe, Jurist 308, 325
- Lactantius, Lucius Caecilus Firmianus (ca. 240–320), Kirchenvater, Theologe, Rhetoriker 60, 295, 342, 392
- Lamparter, Gregor (1463–1523), Jurist, gelehrter Rat, württembergischer Kanzler 448
- Landino, Cristoforo (1425–1498), Humanist, Dichter 4, 67, 265 f., 270, 281
- Landsperger, Johannes (um 1490–1539), rel. Schriftsteller 102
- Lang, Johannes (1487–1548), Theologe 333–335
- von Langen, Rudolf (1438–1519), Domherr in Münster 105, 133, 230, 340
- Laskaris, Konstantinos (1433/4–1501), Grammatiker 107, 293
- Latomus, Jacobus (gest. 1544), Theologe 125, 243, 477, 518, 572
- Lax, Gaspar (1487–1560), Philosoph 252, 255, 257, 259–262, 265 f.
- Le Dru, Pierre (gest. ca. 1515), Drucker 480
- Lee, Edward (ca. 1482–1544), Theologe, später Ebf. v. York 243, 273, 342, 497, 513, 518
- Lefèvre, Jean (16. Jh.), Drucker 123
- Lefèvre d'Étaples, Jacques (ca. 1455–1536), Theologe, Humanist 242 f., 228, 317, 348–350, 477, 518 f., 531, 572, 574
- Leib, Kilian, CRSA (1471–1553), Prior des Stifts Rebdorf 208, 471
- Leibniz, Gottfried Wilhelm (1646–1716), Philosoph, Mathematiker 258
- Lemp, Jakob (gest. 1532), Theologe, Jurist 299, 448
- Leo X. (1475–1521), Papst 98, 209, 324, 476, 538
- Leon (6. Jh. v. Chr.), Tyrann von Phleius 2
- Leonis, Heinrich (gest. 1534), Mathematiker, Rektor der Universität Erfurt 246
- Leto, Pomponio (1428–1498), Humanist 59, 133
- Linus, mythol. Gestalt 385
- Lips, Maarten, CRSA (gest. 1555/59), Gelehrter 273

- Lister, Gerard (vor 1490 – nach 1522), Humanist 23, 340 f., 512, 523 f., 526, 534, 539–541, 543, 545, 554 f.
- Listrius, Gerardus, s. Lister, Gerard
- Lobkowitz von Hassenstein, Bohuslaus (1461–1510), Humanist, Dichter 388, 392, 404 f.
- Locher, Jakob (1471–1528), Dichter, Humanist 22, 92, 100–105, 119 f., 141 f., 152, 216, 219, 225 f., 239, 296, 320, 360 f., 367–369, 387, 391, 400, 423–425, 427, 432–473, 499, 550, 557, 560, 564, 571, 575, 581 f.
- Locher, Konrad (gest. nach 1515), Ulmer Stadtmann, Vetter Jakob Lochers 104
- Loriti, Heinrich, s. Glarean, Heinrich
- Lotter, Melchior, d. Ä. (vor 1470–1549), Drucker 393
- Lovati, Lovato (ca. 1240–1309), Jurist, Dichter 161
- Lucanus, Marcus Annaeus (39–65 n. Chr.), röm. Dichter 103, 279, 374
- Luder, Peter (ca. 1415–1472), Humanist 24, 26, 40, 56, 62–69, 72, 96, 101, 119, 162, 294, 326, 367, 419–421, 567
- Ludwig IX. (1417–1479), Hz. v. Bayern 91
- Ludwig van Kempfen, OSB (1304–1361), Freund Petrarca 328
- Lukas (1. Jh.), Evangelist, Geschichtsschreiber 439
- Lukian von Samosata (125–180), griech. Satiriker 240, 260, 263, 271, 295, 325, 327, 329, 466, 482, 491, 498, 503, 539
- Lukrez (ca. 97–55 v. Chr.), röm. Dichter, Philosoph 509
- Lunson, Johannes (gest. nach 1502), Poet, Sekretär Maximilians I. 119
- Lupfdich, Johannes (ca. 1463–1518), Jurist, gelehrter Rat 448 f.
- Lupinus Calidomius, Matthaeus (gest. 1501), Humanist, Schulmeister 109, 370, 372–379, 418, 422, 467
- Luther, Martin (1483–1546), Theologe, Reformator 105, 117, 213, 243, 303, 311, 318, 323, 327 f., 331–335, 338, 377, 410, 424, 427, 478, 485–487, 505, 512, 514–517, 553
- Lutz, Konrad (15. Jh.), gelehrter Rat 449
- Lynkeus, mythol. Gestalt 525
- Macrobius, Ambrosius Theodosius (Anfang 5. Jh.), röm. Grammatiker, Philosoph 434
- Maecenas, Gaius (um 70–8 v. Chr.), röm. Politiker, Kunstförderer 376
- Mair, John (1467–1550), Philosoph, Theologe 50, 259 f., 477
- Maldonado, Juan (ca. 1485–1554), Humanist, Historiker 513
- Maler, Matthes (gest. 1536), Drucker 335
- Mancinelli, Antonio (1452 – ca. 1505), Humanist 59
- Manetti, Giannozzo (1396–1459), Humanist, Philologe 278
- Manlefeld, Thomas (14. Jh.), Artist 468
- Manuzio, Aldo (ca. 1449/52–1515), venezianischer Drucker, Verleger 6, 107, 112, 207, 256, 301, 482, 543
- Marrasio, Giovanni (um 1400–1452), Dichter 67
- Marschalk, Nikolaus (um 1460/70–1525), Humanist, Drucker 105–115, 118–120, 219, 239, 325 f., 398, 432
- Marsilius von Inghen (um 1340–1396), Theologe 295, 423, 441, 456, 461, 562 f., 568
- van der Marthen, Herbord (ca. 1480–1529), Jurist, Humanist 207–209, 230, 232, 235, 245, 293, 466
- Martialus, Marcus Valerius (um 40–102/3), röm. Dichter 102, 107, 451
- Martianus Capella (5./6. Jh.), Enzyklopädist 14, 107 f., 326, 411, 415
- Martens, Dirk (gest. 1534), Drucker 246, 251, 264, 275, 344 f., 347, 349, 351, 509, 543
- Massinissa (238–149 v. Chr.), Kg. v. Numidien 401
- Masson, Jacques, s. Latomus, Jacobus
- Matthias Cremerius von Aachen (gest. 1557), Regens an der Kölner Montanaburse 356



- Maurus, Bernhard (gest. 1519), Schüler Melanchthons 305 f.
- Maussolos II. (gest. 353 v. Chr.), pers. Satrap 245
- Maximilian I. (1459–1519), röm.-dt. Kaiser 29, 43, 93, 99, 144, 155, 357–359, 374, 438, 450, 463
- de' Medici, Giovanni, s. Leo X.
- Melanchthon, Philipp (1497–1560), Humanist, Philosoph, Theologe, Reformator 20 f., 35, 48, 52, 54, 56, 73–78, 81 f., 85 f., 113, 117, 120, 140, 149, 162, 214–216, 218 f., 221 f., 231 f., 236 f., 239 f., 247–250, 288 f., 291–340, 345–348, 350, 352, 442, 445, 493 f., 563, 574, 578, 582
- Merkur, mythol. Figur 269, 316
- Merstetter, Jakob (ca. 1468–1529), Theologe, später Domvikar in Speyer 562
- Minerva, mythol. Figur 21, 245, 325, 371
- Misenus, Marius Philophagus, s. Propst, Andreas
- Mithridates, Flavius (2. Hälfte 15. Jh.), Gelehrter, Übersetzer 94
- Mohammed (570/3–632), Prophet 268, 371, 386
- Mommerloch, Wilhelm (15. Jh.), Freund des Conrad Celtis 158 f., 162
- Morus, Thomas (1478–1535), Jurist, Humanist, später engl. Lordkanzler 13, 23, 123, 192, 197, 251–253, 275, 283 f., 286, 340, 347 f., 350 f., 368 f., 482, 490–492, 501, 508 f., 511–513, 517 f., 520, 524, 526 f., 531, 540–542, 545 f., 550, 552–555, 564, 573 f., 582
- Mosellanus, Petrus (1493–1524), Humanist, Philologe, Theologe 241–244, 334, 572
- Moses, bibl. Gestalt 376, 392, 403, 428, 545
- Münzthaler, Gabriel (gest. nach 1500), Jurist 104, 119 f.
- Murmellius, Johannes (1480–1517), Schulleiter, Humanist 28, 108, 238, 539
- Murner, Thomas, OFM (1475–1537), Schriftsteller, Theologe 433, 445, 471, 499–501
- Musaïos, mythol. Figur 281
- Mussato, Albertino (1261–1329), Notar, Geschichtsschreiber, Dichter 67, 135, 161, 272, 359
- Mutianus Rufus, Conradus (1470–1526), Humanist 27, 52, 109, 116 f., 155, 162, 207–209, 230–233, 235 f., 246, 248, 250, 293, 301, 307, 333, 466, 575
- Myconius, Oswald (1488–1552), Humanist, Reformator 364
- Myrto (um 400 v. Chr.), zweite Frau des Sokrates 115
- Naevius, Gnaeus (um 265–201 v. Chr.), röm. Dramatiker, Dichter 304
- Nauclerus, s. Vergenhans, Johannes
- Nell, Jakob (15. Jh.), Kaplan Markgraf Johanns von Baden 65
- von Neuenahr, Hermann (1492–1530), Gf., Gelehrter, später Kanzler der Universität Köln 134–136, 142, 221, 239, 277, 304 f., 485, 487 f., 488
- Nesen, Wilhelm (1495–1560), Jurist, später Syndikus u. Bürgermeister der Stadt Zittau 99
- de Neve, Jan (gest. 1522), Regent an der Löwener Lilienburse 344
- Niavis, Paulus (um 1460–1517), Pädagoge, Schriftsteller 261, 418, 421, 569 f.
- Niccolò, Niccoli (1364–1437), Humanist 280
- Niger, Franciscus, OSB (um 1500–1563), Theologe 445
- Nifo, Agostino (1469/70–1538), Philosoph 32
- Nicolaus de Tudeschis (1386–1445), Rechtsgelehrter, Ebf. v. Palermo 385
- Nikolaus V. (1397–1455), Papst 38, 376
- Nikolaus von Lyra, OFM (ca. 1270–1349), Theologe 348, 469
- Nikolaus von Wyle (ca. 1415–1479), Humanist 124, 161
- Nogarola, Isotta (1418–1466), Humanistin 10 f.

- Northofer, Georg (1454–1509), Theologe, Dekan der theologischen Fakultät Freiburg i. Br. 296
- Occo, Adolf d. Ä. (1447–1503), Mediziner, Augsburger Stadtarzt 83, 85
- Odysseus, mythol. Figur 140
- Oecolampadius, Johannes (1482–1531), Theologe, Reformator 306, 313, 316, 364
- Origenes (um 185–254), Theologe, Kirchenvater 69, 213, 436
- Orpheus, mythol. Gestalt 281, 316, 324, 385, 472
- Ovidius Naso, Publius, (Ovid) (43 v. Chr. – 17 n. Chr.), röm. Dichter 1, 102, 112, 161, 297, 423 f., 434 f.
- Pace, Richard (gest. 1536), Gelehrter, Diplomat 129
- Pacuvius, Marcus (um 220–130 v. Chr.), röm. Schriftsteller, Maler 115
- Pallas Athene, mythol. Figur 114 f., 118, 245, 325
- Panormitanus, s. Nicolaus de Tudeschis
- Parentucelli, Tommaso, s. Nikolaus V.
- Paulus (1. Jh.), Apostel 15, 242 f., 254, 295, 317, 331, 347–349, 439, 470, 473
- Paulus, Franciscus (gest. nach 1525), Student, später Jurist 431
- Peirithoos, mythol. Kg. der Lapithen 455
- Pellikan, Konrad, OFM (1478–1556), Theologe, Hebraist 313
- Penthesilea, mythol. Gestalt 267
- Peraudi, Raimund, OESA (1435–1505), Kard., Bf. v. Gurk u. Saintes 401 f., 404, 409
- Perotti, Niccolò (1429/30–1480), Humanist, Grammatiker 59, 93, 98, 150 f., 459
- Persius (34–62), röm. Dichter 88, 144
- Peter von Rorbach (16. Jh.), Gelehrter 296
- Petit, Jehan (gest. um 1530), Drucker 491
- Petrarca, Francesco (1304–1374), Humanist 8 f., 34, 41, 43, 118, 137, 154, 161, 227 f., 232, 258, 263, 272, 295, 334, 359 f., 376, 423, 428, 431, 434 f., 461, 478, 535, 558
- Petrus (gest. um 65), Apostel 295, 416, 470, 483
- Petrus Damiani, OSB (1106/07–1072), Kard., Bf. v. Ostia 224 f.
- Petrus Hispanus (13. Jh.), Logiker 15, 259 f., 308
- Petrus Lombardus (um 1100–1160), Theologe, Bf. v. Paris 323 f., 402, 525, 531
- von Peuerbach, Georg (1423–1461), Mathematiker, Astronom 26, 215–217
- Peutinger, Konrad (1465–1547), Jurist, Humanist, Augsburger Stadtschreiber 301, 447
- Pfefferkorn, Johannes (1469–1521), Publizist 301
- Phaidon, mythol. Gestalt 548
- Philipp der Aufrichtige (1488–1508), Kfst. v. d. Pfalz 91
- Philomusus, s. Locher, Jakob
- Piccolomini, Enea Silvio (1405–1464), Humanist, Papst (Pius II.) 13 f., 27, 49, 64, 97 f., 139, 161, 295, 376 f., 385, 402
- Pico della Mirandola, Gianfrancesco (1469–1533), Philosoph 301, 388, 392
- Pico della Mirandola, Giovanni (1463–1494), Philosoph, Kabbalist 7 f., 14, 32, 64, 92, 152, 279, 281, 382, 388, 392, 428, 431, 433, 441, 513
- Pio, Alberto (1475–1531), Fürst von Capri, Diplomat, Humanist 487, 497, 513–515, 529, 535 f., 538, 541 f., 544–546, 548, 554
- Pirckheimer, Willibald (1470–1530), Humanist 14 f., 29, 52, 208 f., 213, 228, 299, 301, 340, 425, 447, 503
- Pistoris, Simon (ca. 1453–1523), Mediziner, Leibarzt Hz. Joachims I. v. Brandenburg 382 f., 388, 394, 401, 409–411
- Pistorius, Maternus (um 1470–1534), Humanist 108, 110, 245, 326
- Pius II., s. Piccolomini, Enea Silvio

- Platina, Bartolomeo (1421–1481), Humanist, Bibliothekar 295
- Platon (ca. 429–347 v. Chr.), griech. Philosoph 2, 9, 14, 57, 67, 88, 91, 101, 115, 126, 128, 140, 152, 195, 227, 234, 237, 365, 271 f., 281, 295, 317, 326, 342, 370, 372–374, 377 f., 411, 421, 460 f., 468, 498, 504, 535, 546, 563
- Plautus, Titus Maccius (ca. 254–184 v. Chr.), röm. Komödiendichter 82, 136, 224, 229, 295, 341, 454, 457
- von Plieningen, Dietrich (ca. 1453/4–1520), Humanist, gelehrter Rat 70
- von Plieningen, Johannes (1454–1506), Jurist, Humanist, Bruder Dietrich von Plieningens 70, 73, 86
- Plinius Caecilius Secundus, Gaius (61/62–113), röm. Senator, Schriftsteller 144
- Plinius Secundus Maior, Gaius (23/24–79), röm. Gelehrter, Offizier 14, 106 f., 139, 256, 295, 311, 346, 410 f., 413, 431, 447, 563
- Plotin (204–270), griech. Philosoph 372
- Plutarch (um 45 – um 120), Philosoph, Schriftsteller 1, 14 f., 265, 304, 327
- Plutos, mythol. Figur 497
- Poggio Bracciolini, Gianfrancesco (1380–1459), Humanist 34, 153, 161, 265, 273, 280, 295, 501, 542
- Poliziano, Angelo (1454–1495), Humanist 1–9, 23, 55 f., 64, 110, 149, 256, 270, 423, 535, 552
- Pollich, Martin (ca. 1455–1513), Mediziner, Rektor der Universität Wittenberg 22, 112, 133, 368 f., 379–383, 386–409, 411 f., 418, 422, 557, 563, 581
- Pomponazzi, Pietro (1462–1525), Philosoph 32, 50
- Pomponius Mela (1. Jh.), Kosmograph 144
- Poncher, Etienne (1446–1525), Bf. v. Paris, später Ebf. v. Sens 366
- Pontano, Giovanni (1426–1503), Humanist 273
- Poppenruyter, Johann (ca. 1457–1534), Geschützgießer 502, 509
- Porphyrius (ca. 234–305/10), griech. Philosoph 15, 308, 342
- Prantl, Sebastian (15. Jh.), Student 459
- Priscian (um 500), Grammatiker 59, 459, 563
- Propertius, Sextus Aurelius (ca. 50 – ca. 15 v. Chr.), röm. Dichter 297
- Propst, Andreas (gest. 1527), Artist, Rektor der Universität Leipzig 406
- Prosper Tiro von Aquitanien (um 390 – nach 455), Schriftsteller, Kanzleischreiber Leos I. 392
- Prudentius Clemens, Aurelius (348–405), christl. Dichter 392, 461, 489
- Psellos, Michael (1018–1076), byz. Geschichtsschreiber, Universalgelehrter 106
- Ptolemäus, Claudius (gest. nach 160), Mathematiker, Geograph 139, 159
- Pythagoras (6. Jh. v. Chr.), griech. Philosoph 2, 88, 91, 159, 234, 281, 324
- Quintilianus, Marcus Fabius (um 35 – um 100), röm. Rhetoriker 12, 141, 214, 242, 256, 492 f., 538
- Quirini, Lauro (1420–1479), Humanist 10
- Ratdolt, Erhard (1442–1528), Drucker 91
- Regiomontanus, Johannes (1436–1476), Mathematiker, Astronom 26
- Reisch, Gregor, OCart (ca. 1467–1525), Prior des Klosters am Johannesberg (Freiburg), Schriftsteller 82, 431
- Remigius von Auxerre, OSB (um 840–908), Theologe 58, 326
- Remigius de Porta Malmundario (gest. 1522), Theologe 356
- Reuchlin, Dionysius (ca. 1472/4 – nach 1520), Priester, Lehrer, Bruder Johannes Reuchlins 437, 562
- Reuchlin, Elisabeth (ca. 1470/5–vor 1552), Schwester Johannes Reuchlins 293
- Reuchlin, Johannes (1455–1522), Jurist, Humanist 84 f., 87–90, 94, 99, 101, 114, 116, 134, 136, 154 f., 161, 208 f., 232, 239, 248 f., 277, 281,

- 292 f., 295 f., 299–301, 304–313, 320, 324, 334, 350, 357, 429, 437, 457, 476, 485–487, 560, 562, 574 f.
- Reuter, Kilian (um 1480–1516/17), Humanist 109
- Rhagius, Johannes (1457–1520), Humanist 311, 361, 368, 409–412, 415–418, 420, 422, 437
- Rhegius, Urbanus (1489–1541), Theologe, Humanist 364
- Riario, Raffaele (1460–1521), Kardinal 476
- Ricasoli, Galeotto (1365–1441), Söldnerführer 9
- Riccardini, Benedetto (gest. 1506), Philologe 302
- Ricci, Paolo, s. Ricius, Paulus
- Ricius, Paulus (ca. 1480–1541), Arzt, Philosoph, Kabbalist 313
- Riederer, Friedrich (um 1450 – um 1510), Drucker 104
- Riedner, Johannes (um 1445–1493), Humanist 92
- Riemenschneider, Tilman (um 1460–1531), Bildschnitzer, Bildhauer 29
- Ringmann, Matthias (1481/82–1510/11), Humanist, Geograph 206, 437, 451, 465
- Robert von Anjou, der Weise (1278–1343), Kg. v. Neapel 359 f.
- Rogerus, Servatius, CRSA (gest. 1540), Mitbruder des Erasmus, später Prior des Klosters Steyn 481, 483
- Roscius, Thomas (gest. ca. 1553), Artist, Humanist 155
- Rosenbusch, Thomas (16. Jh.), Jurist 296
- Röteli, Michael (um 1480–1520), Lehrer 356
- Rubellus, Michael, s. Röteli, Michael
- Ruellius, Johannes (1474–1537), Humanist, Arzt 228
- Rutger von Venlo (gest. 1525), Magister an der Kölner Montanaburse 356
- Salustius Crispus, Gaius (86–35 v. Chr.), Geschichtsschreiber 106, 144, 261, 311, 395
- Salomo, bibl. Figur 267 f., 295, 470
- Salutati, Coluccio (1331–1406), Humanist, Kanzler v. Florenz 7, 9, 32, 137, 154, 161
- Sambucellus, Matthias, s. Helderlin, Matthias
- Sardanapal, assyr. Kg. 371
- Saul, bibl. Gestalt 266
- Savonarola, Girolamo, OP (1452–1498), Bußprediger 66, 392
- Scala, Bartolomeo (1430–1497), Humanist 6
- Scaramella (16. Jh.), ruhmreichster Hund Bayerns, treuer Begleiter Jakob Lochers 471
- Schatzer, Franz, Pseudonym 428, 430, 433, 444
- Schedel, Hartmann (1440–1514), Arzt, Humanist 419
- Schenk, Wolfgang (gest. 1510), Drucker 106, 111, 326
- Scheurl, Christoph (1481–1542), Humanist, Jurist, Diplomat 329
- Schott, Peter (1460–1490), Jurist, Theologe 437
- Schürer, Matthias (gest. 1519), Drucker 522
- Schwapach, Konrad (gest. 1528), Jurist 471
- Schwartzert, Georg (ca. 1459–1508), Rüstmeister, Vater Philipp Melancthon 292
- Schwartzert, Philipp, s. Melancthon, Philipp
- Schwenter, Pankraz (1481–1555), Humanist 466 f.
- Scipio Africanus, Publius Cornelius (235–183 v. Chr.), röm. Feldherr, Staatsmann 377, 401
- Seitz, Johann (16. Jh.), Gelehrter 397, 406
- Seneca, Lucius Annaeus (4 v. Chr. – 65 n. Chr.), röm. Philosoph, Dramatiker 14, 115, 221, 242, 263, 295, 365, 447, 539 f.
- de Sepúlveda, Juan Ginés (ca. 1490–1573), Theologe, Philosoph 515, 554
- Setzer, Johannes (gest. 1532), Drucker 329

- Simler, Georg (ca. 1477–1536), Lehrer, Gräzist 292–294, 300, 307, 437, 448
- Simplikios (um 480/90 – um 560), griech. Philosoph 7
- Sixtus IV. (1414–1484), Papst 77
- Šlechta ze Všehrd, Jan (1466–1525), Humanist, Diplomat 208
- Sokrates (469–399 v. Chr.), griech. Philosoph 115, 281, 295, 315, 364, 373, 408, 411, 460, 492, 498, 548
- Soter, Johann (gest. ca. 1543), Drucker 544
- Spalatin, Georg (1484–1545), Humanist, Theologe, Reformator 105, 110, 117, 311, 328, 393 f.
- Spangel, Pallas (ca. 1445–1512), Theologe, Rektor der Universität Heidelberg 75, 294–296, 298
- Spater, Katharina (gest. vor 1543), Ehefrau des Helius Eobanus Hessus 117
- Sperber, Johann (16. Jh.), Theologe, Rektor der Universität Leipzig 416
- Spiegel, Jakob (1483–1547), kaiserl. Geheimsekretär, Humanist, Neffe Jakob Wimpfeling 296, 562
- Spiegel, Johannes (ca. 1480–1536), Vetter Jakob Spiegels, Domkaplan in Konstanz 562
- Spreng, Sebastian (gest. 1525), Humanist, später Bf. v. Brixen 452
- Stabius, Johannes (nach 1460–1522), Humanist, Kartograph, Historiograph 26, 155
- Stamler, Johannes (gest. nach 1507), Humanist, Schüler Jakob Lochers 448 f.
- Standonck, Jan (ca. 1453–1504), Theologe 477
- von Staupitz, Johann, OESA/OSB (um 1465–1524), Theologe 112
- Stercker, Heinrich (gest. 1483), Frühhumanist, gelehrter Rat 419
- Stetmaister, Johannes (15. Jh.), Student 459
- Stöckel, Wolfgang (gest. 1540/41), Drucker 410
- Stöffler, Johannes (1452–1531), Mathematiker, Astronom, Pfarrer 299, 314, 320
- Strabo (ca. 63 v. Chr. – um 23. n. Chr.), griech. Geograph 139
- Strode, Ralph (14. Jh.), Artist 6
- Stromer, Heinrich (ca. 1476–1542), Mediziner 335
- Strozzi, Niccolò (1411–1469), Kaufmann 10
- Strozzi, Tito Vespasiano (1424–1505), Humanist 82
- Stunica, Jacobus (gest. 1531), Theologe 513, 518
- Sturm, Jakob (1489–1553), Gelehrter, Ratsherr zu Straßburg 428, 431, 434
- Stürmer, Wolfgang (gest. ca. 1547), Drucker 245
- Suetonius Tranquillus, Gaius (um 70 – nach 130), röm. Schriftsteller 86, 256, 265, 431
- Sulpitius, Johannes (vor 1450 – nach 1490), Dichter, Grammatiker 295
- Summenhart, Konrad (um 1450–1502), Theologe 295
- Swineshead, Richard (gest. nach 1355), Philosoph 257–259
- Swineshead, Roger, OSB (gest. nach 1365), Theologe 258
- Synesius von Kyrene (um 370–413), griech. Philosoph 539 f.
- Tacitus, Publius Cornelius (ca. 58–120), röm. Historiker, Senator 45, 410
- Tacuino, Giovanni (gest. 1542), Drucker 543
- von Tannberg, Wolfgang (16. Jh.), Jurist, Domdekan zu Passau 446
- Tartaretus, Petrus, OFM (gest. 1522), Theologe 323
- Terentia (gest. 6 n. Chr.), Ehefrau Ciceros 115
- Terentius Afer, Publius (Terenz) (ca. 195/85–159/8), röm. Komödiendichter 88, 102, 106, 115, 145, 302, 419 f., 425, 532, 567
- Tertullianus, Quintus Septimius Florens (nach 150 – nach 220), christl. Schriftsteller 1
- Thanner, Jakob (gest. nach 1530), Drucker 370, 394

- Themistios (um 317 – nach 388), spätantiker Rhetor, Philosoph 7
- Themistokles (um 525–459 v. Chr.), griech. Staatsmann, Feldherr 115
- Theoderici, Vincent (1481–1526), Theologe 243
- Theophrastos (372/71–288/87 v. Chr.), Philosoph, Naturforscher 6, 14
- Thomas a Kempis, CRSA (gest. 1471), rel. Schriftsteller 132, 510
- Thomas von Aquin, OP (ca. 1225–1274), Theologe 158, 213, 224 f., 295 f., 348, 378, 386, 393, 395, 428, 431, 433, 440 f., 455, 460, 469, 478 f., 524 f., 529, 563, 570
- Thomas von Straßburg, OESA (um 1300–1357), Theologe 295, 441
- Tibullus, Albius (um 55–19 v. Chr.), röm. Dichter 297
- Torresani, Gian Francesco (ca. 1498–1557/58), Drucker, Schwager des Aldus Manutius 207
- Trebelius, Hermann (um 1475 – nach 1515), humanist. Dichter, Drucker 110, 112
- Trithemius, Johannes, OSB (1462–1516), Abt von Sponheim, Humanist 45, 84 f., 149, 152
- Truchseß von Wetzhausen, Erhard (gest. 1519), Dekan am Eichstätter Domkapitel 471
- Trutfetter, Jocodus (um 1460–1519), Philosoph, Theologe 398
- Tschudi, Peter (gest. 1532), Schüler Glareans 355
- Tucher, Sixtus (1459–1507), Humanist, Propst zu St. Lorenz in Nürnberg 17, 92, 95, 100
- Tyndale, William (um 1490–1536), Priester, Prediger 554
- Unger, Johannes (gest. 1553), Hauslehrer Melanchthons 291 f.
- Urban, Heinrich, OCist (ca. 1470–1539), Humanist 109, 208, 466
- Ursinus, Caspar (gest. 1539), Humanist, Dichter 155
- Vadian, Joachim (1484–1551), Humanist, Mediziner 102 f., 140, 142–149, 151–157, 216 f., 219 f., 227 f., 231 f., 239, 270, 282, 301, 319, 361 f., 578
- Valerius Maximus (1. Jh. n. Chr.), röm. Schriftsteller 64, 106, 295, 311, 424
- Valla, Giorgio (1447–1499), Mediziner, Humanist 106
- Valla, Lorenzo (1405/7–1457), Humanist 7, 11 f., 32, 34, 39, 154, 161, 228, 265, 274, 286, 342 f., 348, 376, 428, 478, 531, 535
- Varro, Marcus Terentius (116–27 v. Chr.), Polyhistor 14, 286, 563
- Vehus, Hieronymus (1484–1544), Humanist, badischer Kanzler 119, 450 f., 465
- Venus, mythol. Gestalt 115, 269, 325, 343, 447
- de Vergara, Juan (1492–1557), Humanist 270
- Vergenhans, Johannes (ca. 1425–1510), Jurist, Rektor u. Kanzler der Universität Tübingen, gelehrter Rat 319
- Vergenhans, Ludwig (um 1430–1512), Jurist, württemberg. Kanzler, gelehrter Rat 104
- Vergerio, Pier Paolo (1370–1444), Humanist 14, 295
- Vergil, Publius Vergilius Maro (70–19 v. Chr.), röm. Dichter 106 f., 115, 146, 159, 161, 217, 261, 268, 271, 276, 292, 297, 311, 317, 357, 374–377, 419 f., 426, 434, 459, 539, 563
- Versor, Johannes, OP (gest. um 1485), Theologe 323
- Vespucci, Amerigo (1452–1512), Seefahrer 296
- Vesuvius, Nicholas (16. Jh.), Kaplan Michael Boudets 516
- Vigilius, Johannes, s. Wacker, Johann
- Vischer, Peter, d. J. (1487–1528), Illustrator, Erzgießer 466
- Vives, Blanca (gest. 1508), Mutter des Juan Luis Vives 254
- Vives, Juan Luis (1492–1540), Humanist 20 f., 35, 80 f., 131, 162, 197, 209, 220, 235, 239 f., 247–291, 319,

- 340, 346, 348, 352, 469, 563, 578, 582
- Vives, Lluís (gest. 1524), Vater des Juan Luis Vives 253
- Volz, Paul, OSB (1480–1544), Gelehrter, Abt von Hugshofen b. Schlettstadt 510
- Wacker, Johann (1465–1522), Jurist, Domherr zu Worms, gelehrter Rat 429 f.
- Walahfrid Strabo, OSB (ca. 807–849), Dichter, Botaniker, Abt des Klosters Reichenau 153
- Warnerszoon, Claes, s. Werner, Nicolaas
- von Watt, Joachim, s. Vadian, Joachim
- von Watt, Melchior (gest. 1521), Bruder Joachim Vadians 145 f., 148
- Weber, Johannes (um 1490 – nach 1529), Humanist, Mediziner 150
- Wenck, Johannes (gest. 1460), Theologe 63, 294
- Werner, Nicolaas (gest. 1504), Prior des Klosters Steyn 480
- Wessel Gansfort, Johann (1419–1489), Theologe 75–78, 197, 567
- Wildenhertz, Johannes (gest. 1460), Jurist 63
- Wilhelm von Auvergne (um 1180–1249), Bf. v. Paris, Theologe 295
- Wilhelm von Stein (15. Jh.), gelehrter Rat 97
- William Heytesbury (ca. 1372/73), Philosoph, Theologe 6, 259
- Wilhelm von Auxerre (gest. 1231), Theologe 441
- Wilhelm von Ockham, OFM (1285–1347), Philosoph, Theologe 6, 60, 260, 296, 455 f., 461, 479, 563, 568
- Wimpfeling, Jakob (1450–1528), Priester, Schriftsteller 22, 71, 105, 108, 197, 263, 295–298, 368, 408, 410, 423–446, 450–453, 457, 461, 464–466, 540, 562–564, 581 f.
- Wimpina, Konrad (um 1460–1531), Theologe 22, 133, 368–372, 379–409, 412, 418, 422, 557, 563, 581
- Windsberger, Erhard (ca. 1447–1503), Mediziner, Humanist, Astrologe 354
- Wolfgang von Bayern (1451–1514), Hz. 452
- Wolfram von Eschenbach (um 1170 – nach 1220), Dichter 263
- Wolsey, Thomas (ca. 1473–1530), Ebf. v. York, engl. Lordkanzler 485 f., 488
- Wurmser, Sebastian (gest. 1541), Kanoniker 431
- Xanthippe (4. Jh. v. Chr.), Gattin des Sokrates 115, 408
- Zabarella, Giacomo (1533–1589), Philosoph 32
- Zasius, Ulrich (1461–1535), Jurist, Humanist 104 f., 119, 449–451, 465, 575
- Zingel, Georg (1428–1508), Theologe 22, 105, 296, 368, 423 f., 438, 444, 447, 452–465, 467, 472 f., 581
- Zwingli, Huldrych (1484–1531), Theologe, Reformator 156, 362–364

## Orte

- Adria 62  
Ägypten 109, 138, 281  
Alcalá 255  
Alexandria 245  
Alpen 36, 41, 56, 62, 69, 98, 107, 120,  
154, 367, 421, 476, 489, 551  
Antwerpen 122, 277, 509, 517, 353  
Athen 207, 245, 356, 372  
Augsburg 29, 91, 241, 465
- Baden 307  
Baflo 70  
Basel 76 f., 87, 123, 126, 129, 263, 294,  
306, 324, 327, 350, 354, 357, 362–  
364, 427, 445 f., 465, 482 f., 540  
Bayern 92, 100, 451 f., 471  
Bergen op Zoom 130 f.  
Bern 31  
Böhmen 378, 474  
Bologna 50, 129, 133, 424, 445 f., 483,  
560  
Brabant 130, 384  
Brescia 195  
Breslau 92, 155, 405  
Brügge 274  
Brüssel 275 f.  
Buchen 397  
Bucklersbury 491
- Cambridge 22, 525  
Chelsea 491  
Como 329
- Delitzsch 406  
Deutschland 13 f., 25, 29, 36, 40, 59,  
65, 68 f., 73–75, 84, 92, 96 f., 103,  
111, 115, 119, 124, 154, 178, 208,  
234, 238, 245, 247, 307, 329 f., 333,  
340, 361, 371, 378, 398, 413, 421,  
426, 535  
Deventer 58, 74, 133, 303  
Ditzingen 306  
Donau 96
- Ehingen 465  
Eichstätt 424, 435, 447, 466, 471, 473  
Elsass 296, 298, 433, 451, 465  
England 482, 489 f., 551, 554  
Erfurt 28, 52, 69–71, 105–113, 117,  
133, 147, 224 f., 229, 237, 245–248,  
250, 326, 333–336, 354, 397, 419,  
425, 569 f.  
Europa 16, 30, 47, 118, 153, 275, 280,  
354, 482, 499, 501, 546, 558
- Ferrara 62, 68, 70, 72 f., 75 f., 82, 85,  
87, 122, 147, 194, 232, 322, 445,  
560  
Flandern 384, 492  
Florenz 1, 77, 302, 481  
Frankfurt am Main 75, 313, 486  
Frankfurt an der Oder 113, 410, 412,  
578  
Frankreich 30, 41, 77, 183, 330, 366,  
397, 478, 488, 491  
Freiburg im Breisgau 100 f., 103 f., 119,  
296, 319, 354, 356, 364, 397, 425,  
438, 447, 449–454, 460  
Fulda 248
- St. Gallen 13, 143, 153, 156  
Gemmingen 308  
Gera (Fluss) 245 f.  
Gotha 155  
Göttingen 370  
Greifswald 133  
Griechenland 62, 245, 371, 402, 405,  
413  
Groningen 70, 77, 230  
Großenhain 370
- Hagenau 241, 305, 307, 329  
Halsteren 126, 129  
Heidelberg 28 f., 62f., 65, 68 f., 71, 76,  
94, 105, 113, 119, 123, 133, 233,  
250, 292, 294–296, 298, 307, 397,  
425 f., 437, 562, 567, 569



- Heiligenstadt 416  
 Heiliges Römisches Reich 14, 16 f., 24–26, 28–30, 37, 39, 47 f., 51 f., 61 f., 71–73, 96, 155, 161, 193, 201, 210, 233, 249, 270, 277, 294, 300 f., 312, 329, 359, 485–487, 541, 558–560, 569, 571, 574  
 Holland 384  
  
 Ingolstadt 22, 28, 51, 89, 91–95, 98–100, 105, 119, 158, 217 f., 226, 233, 239, 296, 323, 354, 364, 397, 424, 432, 435, 438, 447 f., 451–454, 456–459, 461–463, 465, 471  
 Italien 11–14, 16 f., 22, 24 f., 29–38, 41 f., 45, 48–51, 54, 56, 62–65, 67–76, 78, 83, 85 f., 90, 92 f., 96, 98 f., 111, 116, 123–125, 130 f., 133, 135–137, 139, 142 f., 147, 161, 201, 203, 232, 238, 245, 253, 257 f., 272, 304, 329, 397, 410, 413, 420 f., 435, 445 f., 475 f., 480–483, 489, 491 f., 513, 516, 522, 529, 543, 551, 553, 554, 558–561, 574  
 Köln 51, 55, 70, 76 f., 94, 108 f., 133–136, 142, 156, 158 f., 163, 208, 221, 227, 232, 292, 294, 301, 303, 312, 323, 355–357, 362, 364, 397, 417, 488, 546, 564  
 Konstanz 153, 540  
 Krakau 155, 410  
 Kues 55  
 Kursachsen 321  
  
 Leipzig 28, 102, 109, 133, 150, 241, 245, 292, 294, 311, 354, 368, 370, 372, 377, 379–382, 387, 394, 397 f., 401 f., 404–406, 408–410, 412–420, 467, 569 f., 581  
 Linz 144  
 London 491  
 Löwen 21 f., 57, 70, 76, 86, 105, 123, 241 f., 249–251, 268, 274–277, 282, 284, 289, 306, 311, 329, 340–344, 346–351, 368, 397, 423, 453, 492, 495, 517–521, 533, 536, 543, 563 f., 573, 582  
 Lyon 256, 260, 268, 329  
  
 Mainz 294, 382, 397, 410, 503, 562  
 Makedonien 62  
 Mantua 261  
 Mechelen 509  
 Menaggio 329  
 Mitteleuropa 13  
 Modena 553  
 Münster 28, 133, 230  
  
 Neckar 299  
 Neumarkt 155  
 Niederlande 25, 77, 340, 521  
 Nordeuropa 35, 41 f., 48, 50, 54, 56, 69 f., 74, 77, 111, 125, 137, 326, 350, 475 f., 492, 503  
 Nürnberg 28 f., 94, 151, 291, 361, 425, 465  
  
 Oxford 13, 258  
  
 Padua 33, 62, 143, 359, 420, 445  
 Paris 22, 50, 76 f., 87, 114, 128, 132, 197, 220, 232, 249–253, 255–260, 262, 264 f., 267, 273–279, 284, 286, 289 f., 319, 323 f., 329, 346, 349, 364, 366, 399, 407, 417, 441, 476–480, 482, 491, 500, 512 f., 516, 526 f., 544, 563  
 Pavia 70 f., 329, 445  
 Perserreich 152  
 Pforzheim 291–294, 300, 307 f., 427  
  
 Regensburg 94, 452  
 Rhein 96, 427, 445  
 Rom 62, 77, 97, 111, 114, 129, 133, 142, 154, 207, 233 f., 245, 271, 357, 359 f., 364, 372, 382, 402, 410, 417, 429 f., 475 f., 483, 489, 503, 514, 516, 529  
 Rostock 112 f., 133, 397  
 Rottweil 356  
  
 Salamanca 253  
 Samos 2  
 Saugau 465  
 Schlettstadt 296, 427, 437, 517  
 Schottland 330  
 Schwaben 309, 451, 464 f.  
 Spanien 249, 253, 255, 397

- Speyer 426, 445  
Sponheim 84  
Stendal 372  
Steyn 128, 481  
Stolberg 372  
Straßburg 150, 263, 298, 410, 424–427,  
433, 451, 453, 465, 517, 522  
Stuttgart 116, 306, 310 f., 313
- Thorn 155  
Thüringen 108  
Tirol 92  
Trier 294  
Tübingen 28, 94, 100, 250, 294, 298–  
301, 306–310, 313, 318, 319, 322,  
324, 327, 332, 354, 397, 448 f.
- Ulm 58, 104  
Urach 299  
USA 36 f.
- Vacha (Rhön) 105  
Valencia 253 f.  
Venedig 62, 77, 143, 445, 482, 543
- Weißenhorn 150  
Wesel 134 f.  
Wien 13, 26, 95, 143 f., 155 f., 208,  
215, 232, 374, 397, 410, 456, 458,  
569, 573  
Wittenberg 73, 75 f., 78, 105, 107, 109,  
112 f., 133, 218, 222, 231 f., 236,  
249, 289, 291, 305 f., 311–314, 316,  
318–322, 325, 327 f., 331–338, 354,  
381, 393 f., 398, 408, 417, 479,  
486 f., 493, 514, 563
- Zürich 364, 487  
Zwickau 58  
Zwolle 58, 77, 340